

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

# Jäger



A 12148  
71. Jahrgang  
Nr. 11/2025

in Schleswig-Holstein



## Mit Ei und Eisen auf den Marder

- Afrikanische Schweinepest: Fallwild-Monitoring
- Liste der anerkannten Nachsuchengespanne

Vom 17.11.– 01.12.2025

REPETIER- und SELBSTLADEBÜCHSEN

# BLACK Weeks

**KNALLER-  
PREISE  
IM VISIER!**



**KNALLER-  
PREIS!!**

### Sauer 505 Synchro XT

Kal. .308Win, LL 51 cm oder  
Kal. .30-06, LL 56 cm

Statt 3.841,00 **nur 2.995,00**

#### Weitere Knallerangebote

**Blaser R8 Ultimate Silence** Kal. .308Win, LL 42 cm, inkl. Integral-Schalldämpfer

Statt 7.446,00 **nur 5.595,00**

**Steyr CL II SX Goiserer** Kal. .223Rem, LL 51 cm, M15x1, Direktabzug

Statt 1.999,00 **nur 1.699,00**

**Sauer 101 GTI Silence** auch Linksausführung, Kal. .308Win, LL 42 o. 47 cm

Statt 3.866,00 **nur 2.899,00**

**Sauer 101 GTI** Kal. 8x57JS, LL 56 cm, M15x1

Statt 3.282,00 **nur 1.995,00**

**Sauer 303 Synchro XT** Kal. .308Win, LL 51 cm, M15x1

Statt 3.127,00 **nur 2.399,00**



**KNALLER-  
PREIS!!**

### Sauer 101 Artemis

Rechts- und Linksausführung  
Kal. 308 Win, LL 51 cm, M15x1

**nur 2.175,00**

Mehrpriis Linksausführung 100 Euro

## SELBSTLADEFLINTEN

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*



**KNALLER-  
PREISE  
IM VISIER!**



**KNALLER-  
PREIS!!**

### Winchester SX4

#### Camo MOBUC

Kal. 12/89, LL 71 o. 76 cm

Statt 1.120,00 **nur 949,00**

Mehrpriis Linksausführung 100 Euro

#### Weitere Knallerangebote

**Browning Maxus Camo MOBUC** Kal. 12/89, LL 71 o. 76 cm

Statt 1.905,00 **nur 1.549,00**

**Franchi Affinity 3 Synthetic Camo Max 5 HD** Kal. 12/76, LL 71 cm

Statt 1.150,00 **nur 949,00**

## BOCKFLINTEN

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*



**KNALLER-  
PREIS!!**

### AKKAR Churchill 206

#### Novicius Hunting

Kal. 12/76, LL 71 cm

Statt 824,00 **nur 699,00**

#### Weitere Knallerangebote

**Browning Citori** Kal. 12/76, LL 71 o. 76 cm (Linksausführung o. Aufpreis)

**nur 1.699,00**

**Browning Composite** Kal. 12/76, LL 71 o. 76 cm

Statt 2.550,00 **nur 1.995,00**

**Fabarm ELOS B2 Notte** Kal. 12/76, LL 71 cm

Statt 1.623,00 **nur 1.399,00**

**Beretta 686 Silver Pigeon 1** Kal. 12/76, LL 71 cm oder 76 cm

Statt 2.340,00 **nur 1.995,00**

**Blaser F16 Game** Kal. 12/76, LL 71 cm oder 76 cm

Statt 4.467,00 **nur 2.695,00**

Linksausführung

Statt 4.896,00 **nur 3.195,00**

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*

## ZIELFERNROHRE



**Steiner Ranger 6**  
3-18x56 Abs. 4A-I  
Statt 1.699,00 **nur 1.149,00**

### Weitere Knallerangebote

<b>GPO Spectra</b>	8x 2-16x50i Abs. G4i Fiber	Statt 1.199,00	<b>nur 959,00</b>
<b>Meopta MeoStar R</b>	1-6x24 RD, Abs. 4C 2. BE	Statt 899,00	<b>nur 699,00</b>
<b>Leica Fortis 6</b>	2-12x50 m.S., Abs. L-4a	Statt 2.295,00	<b>nur 1.699,00</b>
<b>Zeiss Conquest V6</b>	2.5-15x56, Abs. 60	Statt 2.100,00	<b>nur 1.499,00</b>
<b>Leica Magnus</b>	2-12x50 m.S., Abs. L-4a	Statt 3.095,00	<b>nur 2.099,00</b>
<b>Blaser B1</b>	4-20x58 iC m.S. Abs. Hunt Pro	Statt 3.716,00	<b>nur 2.699,00</b>
<b>Swarovski Z8i</b>	1,7-13,3x42 P SR, Abs. 4A-IF	Statt 3.750,00	<b>nur 2.813,00</b>

## FERNGLÄSER UND WILDKAMERAS



**Zeiss 10x42 Terra ED**  
Camo, Sonderedition  
Statt 600,00 **nur 399,00**

### Weitere Knallerangebote

<b>Zeiss Secacam 3</b>	Statt 129,00	<b>nur 99,00</b>
<b>Spypoint Flex M Solar</b>	Statt 279,90	<b>nur 209,90</b>
<b>Minox X-Lite 8x56</b>	Statt 349,00	<b>nur 189,00</b>
<b>Kite 8x56 Cervus HD</b>	Statt 730,00	<b>nur 589,00</b>
<b>Leica Geovid 8x56 R SE</b>	Statt 1,650,00	<b>nur 1.349,00</b>

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*

## WÄRMEBILDKAMERAS



**Hikmicro Habrok HQ35LN**  
mit Entfernungsmesser  
Statt 3.499,00 **nur 2.399,00**

### Weiteres Knallerangebot

**Pulsar Merger XP50 LRF** Statt 4.690,00 **nur 2.995,00**

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*

## TEXTILABTEILUNG

Entdecken Sie viele weitere Knaller-Angebote online oder vor Ort bei uns in Tellingstedt!

# BLACK WEEKS

**KNALLERPREISE IM VISIER!**

## 20% RABATT

- Herren-Jacken und Herren-Fleecejacken
- Damen-Jacken und Damen-Fleecejacken
- Gesamte Kinderbekleidung
- Gummistiefel
- Funktionsunterwäsche

- ausgenommen bereits reduzierte Ware und Produkte von Härkila -

\*Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht\*



Hamburger Str. 3, 25782 Tellingstedt, Tel.: 04838-7890-0

## EIN VERBAND FÜR GENERATIONEN

### LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER,



**Lothar Brandt,  
Beisitzer im Präsidium**



**Jetzt neu:  
Folgen Sie dem  
Landesjagdverband  
Schleswig-Holstein bei  
WhatsApp über den  
QR-Code**

**Premiumpartner  
des LJV**



**FRANKONIA**

vor fast acht Monaten feierte der Landesjagdverband Schleswig-Holstein sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen, wirklich gelungenen Festball in Lübeck. Viele Gäste überbrachten Glückwünsche für die lange erfolgreiche Zeit als Vertretung der Jägerschaft im nördlichsten Bundesland und richteten den Blick in die Vergangenheit. Das ist schön zu hören und zeigt, das vieles richtig gemacht wurde.

Der Verband, und in erster Linie das Präsidium, haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen, einen Ausblick in die Zukunft zu richten. Hier wird nicht kurzfristig gedacht, sondern überlegt, wo man in 25 Jahren stehen will.

Um die erkannten Herausforderungen für eine zukünftige, mitgliederorientierte Verbandsstruktur nachhaltig und mit Weitsicht zu bearbeiten und umzusetzen, hat es bereits im April 2024 einen Zukunftsworkshop gegeben. Zu diesem wurden alle Kreisjägerschaften, alle Arbeitsgruppen und sonstige Organisationen landesweit eingeladen. Mehr als 50 engagierte Mitglieder haben anschließend in vielen Arbeitsstunden Meinungen, Anregungen, Wünsche aber auch Fragen von der Basis zusammengetragen und Lösungsansätze erarbeitet. Bei der folgenden Ergebnispräsentation vor den Kreisjägerschaftsvorsitzenden waren vielfach Reaktionen zu hören, wie: "Das haben wir alles schon mal gehabt" oder "So weit waren wir schon öfter". Und, ja das stimmt. Allerdings war es bei allen früheren Treffen zu diesen Themen bei Aussagen wie, "man müsste", "man sollte" oder "man könnte" geblieben. Doch diesmal läuft es anders. Das Präsidium hat mit Herrn Frank Simoneit einen Fachmann ins Boot geholt, der sich hauptberuflich mit Entwicklung von Unternehmen und Verbänden wie dem LJV beschäftigt. Wir stehen jetzt an dem Punkt: " wir müssen", "wir können" und "wir werden"!

Um jedoch all die ausgearbeiteten Entwicklungsschritte erfolgreich umsetzen zu können, steht als erstes eine Satzungsänderung an. Hierfür braucht es eine breite Zustimmung unserer Mitglieder.

Die sich bietende Chance sollte nicht durch Unwissenheit oder Falschinformationen vertan werden. Wenn etwas unklar ist, fragt in eurer Kreisjägerschaft nach. Die Vorsitzenden sind alle informiert. Wenn die Antworten dann immer noch nicht schlüssig sind, scheut euch nicht, die Mitglieder im Präsidium anzusprechen. Der jetzt anlaufende Prozeß soll vor allem transparent sein, damit jede und jeder die Chance für den Landesjagdverband erkennt und wir diese gemeinsam tragen.

Deshalb meine persönliche Bitte, diskutiert gerne die anstehenden Veränderungen, aber zeredet sie nicht.

Waidmannsheil,

**Lothar Brandt**



Foto: Rolfes/DJV

9

Marderfang im  
Eiabzugeisen



Foto: Privat

12

Junioren-Parcours  
der KJS Segeberg



Foto: Privat

18

Aus den  
Kreisjäger-  
schaften



Foto: Grimm/DJV

6

Kurz &  
Bündig

## In diesem Heft:

### Kurz & Bündig

6 Nachrichten und Aktuelles

### Aus dem Landesverband

- 12 70 Jahre Landesbläserwettbewerbe
- 13 Afrikanische Schweinepest:  
Fallwild-Monitoring als Frühwarnsystem
- 15 Ehrenamt? Zu deinen Bedingungen!

### Aus den Kreisjägerschaften

18 Infos und News aus Ihrem Kreis

### Hundewesen

26 Anerkannte Nachsuchengespanne

### Rubriken

- 4 Editorial
- 9 Titel: Effizienter Marderfang  
im Eiabzugeisen
- 28 **Der Frischling** – Die Kinderjägerseite



**Auf unserem  
Titelbild: Der  
Baummarder, auch  
als Edel- oder Wald-  
marder bekannt,  
breitet sich aktuell in  
Schleswig-Holstein  
aus. Foto: Willi Rolfes**

# JAEGER NXT COMPOSITE

## GERADEZUGREPETIERER

Intuitiv. Sicher. Schnell.

iSight-System  
Korn und Kimme  
für Schalldämpfer  
abnehmbar



### SONDERANGEBOT

UVP € 2.199,-

€ 1.799,-

Perfekter  
Griff  
durch  
Soft Touch  
Einlagen

5+1 Magazin  
mit Sperre

Auf Knopfdruck  
verstellbarer  
Schaftsrücken

echter  
Handspanner  
mit Kickdown-  
Kammergriff

Schaftkappen wechselbar  
für perfekte Länge

Erhältlich im Fachhandel.

# HAENEL

www.cg-haenel.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbslaubnis. Bitte Erwerbsberechtigung mit einsenden. Achtung: Identservice- und Versandkosten siehe AGB Versand.

**VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT BEI GESELLSCHAFTSJAGDEN**

## Neue Erlasslage in Schleswig-Holstein



Foto: Grimm/DJV

Mit Wirkung zum 30. September 2025 gilt in Schleswig-Holstein ein vereinfachtes Verfahren zur straßenverkehrsrechtlichen Anordnung bei Treib- und Drückjagden.

**Von besonderer Bedeutung** ist im Rahmen der Durchführung von Treib- und Drückjagden die Beachtung der Verkehrssicherungspflicht. Die bisherige Erlasslage aus den 1990er-Jahren ist nun neu gefasst worden: Mit Wirkung zum 30. September 2025 gilt in Schleswig-Holstein ein vereinfachtes Verfahren zur straßenverkehrsrechtlichen Anordnung bei Treib- und Drückjagden. Der Antrag zum Aufstellen von Warnschildern (straßenverkehrsrechtliche Anordnung) wird künftig mit einem standardisierten Formular bei der örtlichen Straßenverkehrsbehörde gestellt.

Bestehende Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Zusatzschilder wie „Treibjagd“, „Drückjagd“, „Heute Jagd“ ergänzt werden. Temporäre Geschwindigkeitsbeschränkungen

sind möglich. So z.B. 70 km/h (Standardmaßnahme), 50 km/h (wenn Wild mit hoher Wahrscheinlichkeit die Straße quert) oder 30km/h (max. 500 m und nur bei besonderen Gefährdungslagen z. B. Kurven, Dickungen, Wildunfallhäufungsstellen). Nach wie vor ist grundsätzlich jedes Aufstellen von Schildern im Zusammenhang mit einer Treib- bzw. Drückjagd bei der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde anzumelden. Die vollständige Regelung der Anordnung und das Antragsformular stehen unter [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de) oder über den QR-Code zum Download. **LJV**

**WILDBRET**

## Jeder Zweite isst regelmäßig Wild

**Heimisches Wildbret** ist beliebt in Deutschland: 50 Prozent der Menschen essen es mindestens einmal jährlich, die Hälfte davon bereitet es sogar selbst zu. In ländlichen Regionen liegen die Werte noch deutlich höher: Knapp zwei Drittel (63 Prozent) essen dort regelmäßig Wild und ein Drittel (34 Prozent) schwingt selbst den Kochlöffel. Wildfleisch ist ein gesundes und natürliches Lebensmittel, sagen insgesamt sieben von zehn Deutschen. Noch deutlich höher fällt die Zustimmung auf dem Land mit einer Drei-Viertel-Mehrheit (77 Prozent) aus. In urbanen Regionen sind es hingegen weniger als zwei Drittel (64 Prozent). In der Jagdsaison 2023/24 haben die Deutschen insgesamt knapp 27.000 Tonnen Fleisch von Wildschwein, Reh und Hirsch verspeist. Das entspricht umgerechnet rund 270 Millionen Wildwürsten. Auf dem Teller ganz vorn liegt Wildschwein mit über 13.000 Tonnen. Diese Ergebnisse hat das Marktforschungsinstitut Civey im Auftrag des Deutschen Jagdverbandes (DJV) ermittelt. Befragt wurden über 2.500 Menschen. **LJV**

**ASIATISCHE HORNISSE**

## Bisher 5 Nester in Schleswig-Holstein entdeckt

**Kreise Segeberg/Stormarn/Steinburg.** Mitte Juni 2025 ist erstmals ein Nest der Asiatischen Hornisse in Schleswig-Holstein entdeckt worden. Seitdem gab es vier weitere Funde von Nestern dieser Art im Süden Schleswig-Holsteins. Von den fünf gefundenen Nestern konnten vier erfolgreich durch Fachleute entfernt werden,

ein Nest musste vor Ort verbleiben. Es ist möglich, dass sich weitere Nester im Süden des Landes befinden und bisher nicht entdeckt wurden. Mit dem Fortschreiten des Laubfalls könnten diese Nester entdeckt werden und sollen dann mit Foto dem Landesamt für Umwelt gemeldet werden: [invasive.arten@lfu.landsh.de](mailto:invasive.arten@lfu.landsh.de) **LJV**

## LANDESPARCOURSSCHIESSEN 2025 IN HASENMOOR

# Gute Stimmung und tolle Ergebnisse

**Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein** lud auch in diesem Herbst zum Landesparcourschießen ein. Auf dem Schießstand Wolfsberg in Hasenmoor-Hartenholm (Kreisjägerschaft Segeberg) traten Jägerinnen und Jäger aus dem ganzen Land an. Der aufwendig gestaltete Parcours bot realistische jagdliche Schießsituationen – eine perfekte Vorbereitung auf die Treibjagden. Ob erfahrene Flintenschützin oder frischgebackener Jungjäger – alle waren mit Begeisterung dabei! Insgesamt 60 Wurfscheiben forderten Konzentration, Können und jagdliches Gespür. Ein herzliches Dankeschön an Landesschießobfrau Wanja Ellerbrock, alle Aufsichten, Helferinnen und Helfer sowie das Team des Schießstands Hasenmoor für ihren großartigen Einsatz und die hervorragende Organisation. Wir gratulieren Falk-Wilhelm Schlüter zum Gesamtsieg! Weitere Klassensiege gingen an Jochen Breckwoldt (Altersklasse), Anja Reese (Damenklasse), Janne Martens, Luca Wedell und Falk-Wilhelm Schlüter (Jugendklasse) sowie Stefan Velfe (Offene Klasse). Allen erfolgreichen Schützinnen und Schützen wünschen wir kräftiges Weidmannsheil!

LJV



Foto: Michaela Martens

v.l. Oliver Jürgens (Vors. KJS Segeberg), Falk-Wilhelm Schlüter, Marcel Zickermann (Präsidium) & Landesschießobfrau Wanja Ellerbrock

Foto: Rolfes/DJV



## REBHUHN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

# Sorge um den einst typischen Feldvogel

**Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)** war über Jahrzehnte ein vertrauter Anblick in der schleswig-holsteinischen Agrarlandschaft. Doch die Besätze des einst weit verbreiteten Feldvogels sind dramatisch eingebrochen. Nach den harten Wintern der späten 1970er Jahre erholte sich die Population nur kurzzeitig – seit den 1990er Jahren ist sie auf einem äußerst niedrigen Niveau stabil geblieben. Die jüngste landesweite Erfassung des Wildtier-Katasters Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2023 zeigt: In 903 Jagdbezirken wurden Rebhühner gemeldet, 783 Datensätze konnten zur Berechnung der Brutpaardichte genutzt werden. Auf einer Gesamtfläche von rund 3.950 Quadratkilometern wurden 843 Brutpaare festgestellt – das entspricht einer mittleren Dichte von nur 0,2 Paaren pro km<sup>2</sup>. Der Gesamtbesatz in Schleswig-Holstein wird derzeit auf rund 3.200 Brutpaare geschätzt. Gegenüber 2022 ist damit zwar ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, insgesamt bleibt die Art jedoch stark gefährdet. Besonders hohe Dichten finden sich noch in Teilen der nördlichen Schleswiger Geest, der Goosharde, in Norddithmarschen und Wagrien. Große zusammenhängende Flächen ohne Vorkommen liegen dagegen im Osten Eiderstedts, in der Holsteinischen Schweiz sowie westlich von Hamburg. Die langfristige Entwicklung stellt Grund zur Sorge dar: Zwischen 2008 und 2023 gingen in 88 % der erfassten Gebiete die Rebhuhndichten zurück. Nur in 8 % der Flächen wurden Zunahmen beobachtet. Die Verbreitungskarten finden Sie über den QR-Code. LJV ➤

**WOLF**

# Deutschland meldet günstigen Erhaltungszustand

**Die Bundesregierung** hat Mitte Oktober für Wölfe in der kontinentalen biogeographischen Region Deutschlands den günstigen Erhaltungszustand an die EU-Kommission gemeldet. Der Deutsche Jagdverband (DJV) begrüßt dies, sieht aber noch deutlichen Klärungsbedarf. Der Schritt markiere einen Wendepunkt: Die Art und Weise, wie wir mit dem Wolf künftig umgehen wollen, fiel jetzt einzig und allein in die nationale Zuständigkeit, sagte DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke. Jetzt sei die Voraussetzung da, den Koalitionsvertrag der Bundesregierung nahezu flächendeckend umzusetzen, also über das Jagdrecht ein regional differenziertes Bestandsmanagement einzuführen, so Dammann-Tamke weiter. Laut DJV muss jetzt aktives Bestandsmanagement kommen,

das über ein reines Reaktionsmanagement nach Nutztierissen hinausgeht. Besonders wichtig sei dies beispielsweise in Regionen mit Zielkonflikten, in denen die Akzeptanz für den Wolf weiter schwindet. Der DJV kritisiert in diesem Zusammenhang die Haltung des Bundesumweltministeriums, das immer noch vor einer Positionierung im Sinne von Bestandsregulierung zurückschreckt – anders als viele europäische Staaten. **LJV**



Foto: Rolles/DJV

**MYXOMATOSE BEIM FELDHASEN**

# Empfehlungen für die Durchführung von Treibjagden

**Seit Ende Juli** grassiert die Myxomatose beim Feldhasen auch in Schleswig-Holstein. Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis Niederwild im Landesjagdverband Schleswig-Holstein Anfang Oktober Empfehlungen für die Durchführung von Treibjagden auf Niederwild herausgegeben. Alle Infos dazu finden Sie unter [www.ljv-sh.de/news](http://www.ljv-sh.de/news) oder direkt über den QR-Code.



Foto: Michael Migos

**Die Empfehlungen finden Sie über den QR-Code oder unter [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de).**

**WILDTIER-KATASTER**

# Universität Kiel und Landesjagdverband sichern Monitoring

**Die erfolgreiche Zusammenarbeit** zwischen dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird fortgeführt. Beide Partner haben sich auf eine Verlängerung der Kooperation bis zum Jahr 2030 verständigt. Damit ist die Zukunft des Wildtier-Katasters Schleswig-Holstein (WTK) gesichert. Das WTK sammelt und analysiert kontinuierlich wissenschaftlich fundierte Daten zum Vorkommen, zur Anzahl und zur Verteilung von Wildtierarten. Dabei werden auch Einflussfaktoren wie Lebensraumveränderungen, Bejagung, Krankheiten, sonstige Todesursachen oder Prädation berücksichtigt. **LJV**

**FORSTWIRTSCHAFT**

# Vielfalt im Wald durch Vielfalt in der Nutzung

**Die biologische Vielfalt** in Europas Wäldern leidet unter einheitlicher Nutzung. Ein Forschungsteam unter Leitung der Universitäten Göttingen und Jyväskylä (Finnland) hat nun untersucht, wie das sogenannte „Triad“-Konzept zur Biodiversität beiträgt. Dieses teilt Wälder in drei Zonen: intensiv bewirtschaftet, extensiv genutzt und völlig ungenutzt. Daten aus neun Standorten in Frankreich, Deutschland, Italien und Tschechien flossen in die Analyse ein. Das Ergebnis: Die höchste Artenvielfalt zeigte sich bei einem Mix aus 60 % ungenutzten Flächen und 40 % intensiver Nutzung. Rein intensiv bewirtschaftete Wälder schnitten am schlechtesten ab; extensiv genutzte Flächen trugen nur wenig bei. Die Wissenschaftler empfehlen eine gezielte Mischung der Nutzungsarten. **LJV**



Foto: Rolfes/DJV

# Effizienter Marderfang im Eiabzugeisen

## **DAS NIEDERWILDREVIER IM NOVEMBER**

Steinmarder und Co. haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf das Niederwild. Wie man den flinken Räufern habhaft werden kann, verrät Berufsjäger Kai Reimers vom Arbeitskreis Niederwild.

**D**er Fang des Haarraubwildes in Totschlagfallen ist oft umstritten und in einigen Bundesländern ist diese Fangmethode bereits in die ewigen Jagdgründe eingegangen. Es kommt immer wieder die Frage auf, ob diese Fangmethode überhaupt noch zeitgemäß beziehungsweise notwendig sei.

Selbstverständlich fangen sich Stein- und Baummarder auch in Lebendfallen, jeder, der mit dem Abzugeisen umzugehen weiß, kennt jedoch seine Selektivität, Effizienz und nicht zuletzt auch seine Tierchutzkonformität.

Es macht dabei wenig Sinn sich zu jedem Eisen einen Fangbunker und einen Handmelder anzuschaffen, das Eisen scharfzustellen und zu warten, bis sich ein Marder fängt. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass sich im Auslösemechanismus eine Rostverbindung gebildet hat, >

1



Foto: Kai Reimers

**Eine mobile, geschlossene Fangkiste wie diese eignet sich vor allem für den Fang von unbeliebten "Hausmardern". Sie bietet einen vor neugierigen Blicken geschützten Fangraum und schließt im Gegensatz zur Kastenfalle den Fang der Nachbarskatze vollkommen aus. Unnötige Konflikte sowie die Problematik um den Fangschuss im befriedeten Bezirk können so umgangen werden.**

die Bügel von Nagern freigelegt wurden oder sich das Ei von der Eipfanne löst, beziehungsweise von Nagern angefressen wurde, bevor sich der erste Marder in den Bunker wagt. In den seltensten Fällen wird der Fallensteller Erfolg haben. Effizient wird der Fang erst mit vorheriger Gewöhnung an den Fangbunker.

Zunächst ist die Wahl der Bunkerform entscheidend. Je dunkler und luftdichter der Bunker, desto schwieriger ist es den Marder in den Fangraum zu ködern. Zu lange, dunkle Eingangsröhren stellen oft ein Hindernis zum inneren des Bunkers dar. Die übrige Bauform ist dem Marder erfahrungsgemäß egal, muss jedoch den Bestimmungen der aktuellen Fangjagdverordnung entsprechen.

**Die Standortwahl** ist ebenfalls weniger kompliziert als meist angenommen. Nach einiger Zeit entwickelt jeder sein eigenes Gefühl für gute Fangplätze. Einige Kunstnester an vermeidlich guten Stellen mit einigen Hühnereiern zeigen schnell, wo die Marder auf Beutezug unterwegs sind. Die Kunstnester sollten jedoch nicht sichtbar für Rabenvögel angelegt werden. Sind die Eier samt Schale verschwunden und der Boden des Nestes durchwühlt so handelt es sich um einen Steinmarder. Baumarder lassen die Eier ebenfalls vollständig verschwinden, neigen jedoch weniger zum Durchwühlen des Kunstgeleges. Die Bunker werden an den am schnellsten angenommenen Nestplätzen installiert. In jedem Fall ziehen Marder bevorzugt mit trockenen Branten und in etwas dunkleren Bereichen. Je 50 ha ein Fangbunker ist keineswegs übertrieben.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Platzwahl ist die Entfernung zu einem befahrbaren Weg. Ist die Entfernung größer als 50 Meter so wird der Bunker und seine Beköderung schnell vernachlässigt und nimmt zu viel Zeit in Anspruch. Ist der Bunker vom Fahrzeug aus zu sehen, kann ein Ei in den Eingang gelegt werden und die Kontrolle und Beköderung erfolgen im Vorbeifahren ohne zusätzlichen Aufwand. Die Scheinwerfer vorbeifahrender Autos sollten den Marder jedoch nicht bei seinem Besuch stören.

**Die Beköderung** beginnt im September/Oktober. Weiße Eier sind für den Marder und für den Blick aus dem Fahrzeug auffälliger als braune, im Fangraum sorgt ein Gemisch aus Federn und Sägespäne



2

**Luftige Fangbunker wie dieser verkürzen im Revier die Köderphase und sind deutlich günstiger in der Herstellung: Länge 70 cm, Breite 50cm, Höhe 45 cm, Fangraum mind. 45 cm x 45 cm (für ein 38er Eisen).**

für zusätzliche Witterung. Die Späne sollten immer ausreichen, um das gesamte Eisen zu verdecken. Die Eier werden großzügig im Bunker, an und vor dem Eingang erteilt, einige werden am Fangbunker zer schlagen.

Nun ist Geduld gefragt. Es kann insbesondere bei neuen Bunkern auch mehrere Wochen dauern, bis sich der Marder an die Eier wagt, sodass eine wöchentliche Kontrolle zu Anfang vollkommen ausreicht. Sollten die Eier angenommen sein, so werden neue nachgelegt, nachdem die gesamte Spreu im Bunker mit den Händen gründlich durchwühlt und anschließend festgedrückt wurde. Nach einigen Malen wird sich jeder Marder an diese Bodenveränderung gewöhnen und das Stellen des Eisens nicht bemerken. Hat sich ein Mar-



3

**Blick von oben in den Fangbunker: Das Loch in der innenliegenden Trennwand darf etwas großzügiger sein als der Eingang.**



4

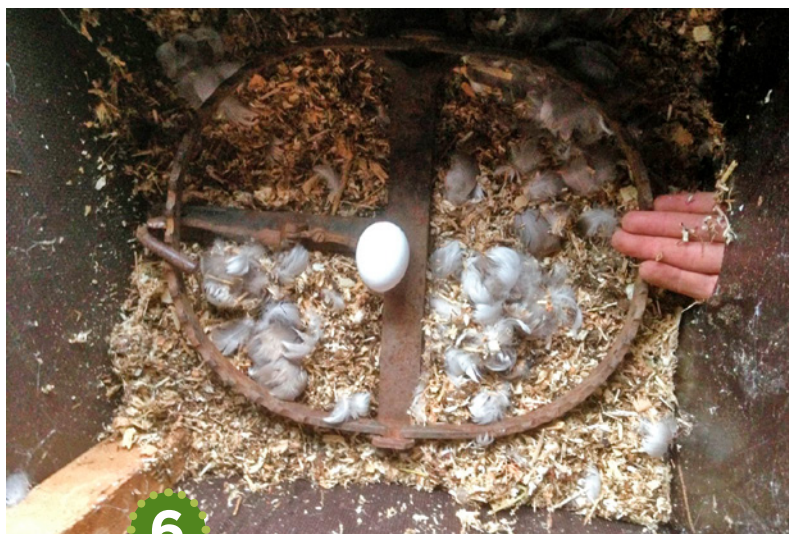
**Nachdem mit einem Messer jeweils ein Loch in die Eipole gebohrt wurde, kann mit Hilfe einer Lampe ein Blumendraht durch das Ei gelegt werden.**

Fotos: Kai Reimers



5

Mit dem Blumendraht wird das Ei auf die Eipfanne gebunden, mit Hilfe der Stellschraube wird die Auslösung möglichst fein eingestellt.



6

Das Eisen wird mit dem „losen Bügel“ zum Einlauf gestellt und vollständig mit Spreu abgedeckt, sodass nur noch das Ei zu sehen ist.

der einmal in den Bunker gewagt, genügen erfahrungsgemäß zwei Eier im Fangraum und eins für die Kontrollerleichterung im Eingang. Ende Oktober sollten die Kontrollintervalle verkürzt werden, denn im November sind die Bälge in der Regel reif. Werden täglich die Eier aus dem Fangraum geholt, kann das Eisen gestellt werden. Auf diese Weise verbleibt es normalerweise nur ein oder zwei Tage im Bunker. Ist der Marder am dritten Tage nicht gefangen, war das Durchwühlen meist nicht gründlich genug. Länger als fünf Tage sollte das Eisen aus genannten Gründen nicht

im Bunker verbleiben. Der Vorteil der vorherigen Beköderung liegt darin, dass der Bunker ohne Eisen nicht täglich kontrolliert werden muss und ein Eisen auch mehrere Bunker bedienen kann. Ist ein Marder gefangen, beginnt eine neue Köderphase. Je nach Intensität der Bunkerbetreuung sind 2-4 Marder je Bunker und Fangsaison keine Seltenheit.

**Gefangen** wird stets über den „losen Bügel“. Hierzu wird das möglichst kleine Köderei (Gewichtsklasse S-M) quer zum Eingang auf das Eisen gebunden oder geklebt. Zu große Eier kann der Marder

schlecht aufnehmen und könnte beim Versuch das Eisen bemerken, zu kleine Eier können zu leicht von Nagern oder einem Hermelin bewegt werden.

Ist der Marder sorgfältig angeködert so fängt er sich meist bereits in der ersten Nacht. Dadurch, dass er an den Fangplatz gewöhnt wurde und ein kleines Ei in Aufnahme richtung platziert wurde, ist der Fang in jedem Fall sofort tödlich und absolut tierschutzkonform.

Durch die Witterung des gefangenen Marders ist der Nächste häufig deutlich schneller an den Platz zu gewöhnen.

Auf das Tragen von Gummihandschuhen kann bei der Beköderung und beim Stellen verzichtet werden. Wichtig ist, dass in der Köderphase die Spreu gründlich durchgewühlt wurde, die Auslösung maximal fein justiert ist und dass das Eisen so gestellt ist, dass es nicht kipzelt.

Erst durch die Nähe zu befahrbaren Wegen wird das Eiabzuges Eisen effizient. Der Fangbunker mit dem 8 cm Eingang, das Ei als Köder und die vorherige Beköderung ermöglichen einen vollkommen selektiven und tierschutzkonformen Einsatz.

*Kai Reimers, Arbeitskreis Niederwild*

**SAVE THE DATE**

# 70 Jahre Landesbläserwettbewerbe im Landesjagdverband

**Feiern Sie mit uns das besondere** Jubiläum in der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg am 14. Juni 2026 auf dem Gut Basthorst unter dem Motto: Herzoglicher Hörnerklang-Natur- Ton- Tradition. Bei der Ausschreibung ist, neben den üblichen Wertungsklassen, für jeden etwas dabei, ob zu viert als Kleinstgruppe, im Solo, Duo oder Trio. Auf unsere Jugendgruppen wartet wieder eine eigene Wertungsklasse!

Der Wettbewerb findet an zwei Orten auf dem Gut Basthorst statt, sodass genügend Zeit bleibt, um die vielen Angebote rund um den Wettbewerb zu erkunden.

Beleben Sie durch ihre Teilnahme diesen Jubiläumswettbewerb. Starten Sie einen Ausflug mit der ganzen Familie.

Die Ausschreibung finden Sie unter [www.ljv-sh.de/unsere-jagd/jagdhornblasen](http://www.ljv-sh.de/unsere-jagd/jagdhornblasen) oder dem QR-Code.

**Waidmannsheil und Hörnerklang  
Mandi-Rose Wargenau-Hahn**



Foto: Gut Basthorst



Foto: Privat

## SCHIESSWESEN

### Junioren-Parcours der KJS Segeberg erfreut sich großer Beliebtheit

**Zum dritten Mal in Folge fand am Samstag**, dem 13. September, das Junioren-Parcours-Schießen auf dem Schießstand in Hasenmoor/Wolfsberg statt. Der Wettbewerb wird mit großem Engagement für den LJV Schleswig-Holstein ausgerichtet. In diesem Jahr stellten sich 68 Nachwuchsschützinnen und -schützen sowie fünf Trainer, den Herausforderungen auf drei Parcoursständen. Es wurden jeweils 15 Tontauben in unterschiedlichen, jagdlichen Situationen beschossen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Disziplin "Polnisch Trap", bei der die Teilnehmenden während des Gehens in jagdlicher Erwartungshaltung drei Einzeltauben und eine Doublette beschießen mussten. Diese jagdnahe Treibjagdsimulation war für viele Jungjäger eine neue Erfahrung und diente zugleich als Vorbereitung auf die bevorstehende Niederwildsai-

son. Die Organisation der Veranstaltung übernahmen die Segeberger Junioren, die die Rotten begleiteten, die Ergebnisse notierten und sich um die Verpflegung kümmerten. Im Anschluss fand die Siegerehrung mit Preisvergabe und entsprechender Party statt. Bei den Jungs siegte Falk-Wilhelm Schlüter, KJS Schleswig, mit 37 von 45 geworfenen Tontauben, knapp vor Rasmus Schmilau, KJS Dithmarschen-Nord mit 36 und Jost Meyer, KJS Flensburg mit 35 Treffern. Bei den Mädels setzte sich Helle Marit Petersen, KJS Nordfriesland mit 31 auch knapp vor den Segebergerinnen Alice Wilken mit 30 und Kara Bouyeshak mit 28 Tauben durch. Den Trainerpokal gewann Mark Domnik aus der KJS Oldenburg mit 37 Treffern. Dank zahlreicher Sponsoren erhielt jeder Teilnehmer einen Sachpreis. Den Hauptpreis, ein von Waffen-Schrum in Tellingstedt gestiftetes Zeiss-Fernglas, gewann Jost Meyer im Losverfahren! Weitere Unterstützung von der Jagdschule Fürstenberg, Oh Evchen, der Schlachtereier Gerstand, Frankonia, dem Hornbrooker Hof und Familia Bad Bramstedt und vielen weiteren Sponsoren sorgten für einen prall gefüllten Preistisch. Die Segeberger Junioren dankten anschließend allen Teilnehmenden, Trainern, Sponsoren und Helfern, insbesondere der Kreisjägerschaft Segeberg, sowie dem Club für jagdliches und sportliches Schießen, ohne deren Vertrauen und Hilfe diese erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich wäre. Das Junioren-Parcourschießen soll auch 2026 wieder im September stattfinden!

**Lea Wolf**



Foto: Privat

**Schießen vom Balkon auf dem Schießstand Wolfsberg in Hasenmoor**

## AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

# Fallwild-Monitoring als Frühwarnsystem

**Die Afrikanische Schweinepest (ASP)** bleibt eine ständige Bedrohung für die Schwarzwild- und Hausschweinbestände in Deutschland. Aktuell sind die Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen betroffen. Im Kreis Olpe wurde am 14. Juni 2025 bei einem verendet aufgefundenen Wildschwein die Tierseuche durch das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt.

### Fallwild als ASP-Indikator - Monitoring als Frühwarnsystem

In Schleswig-Holstein wird bereits seit vielen Jahren ein Schwarzwild-Monitoring zur Früherkennung der ASP bei Wildschweinen durchgeführt.

Da Fallwild als wichtigster Indikator für die Tierseuche gilt, ist die Untersuchung von Fallwild, Unfall-

wild und krank erlegten Stücken von entscheidender Bedeutung, um einen Seucheneintrag im Sinne eines Frühwarnsystems frühzeitig zu erkennen.

Im Jagdjahr 2024/2025 wurde in Schleswig-Holstein jedoch nur rund 20 Prozent des gemeldeten Fallwildes auf ASP untersucht – deutlich zu wenig, um eine effektive Früherkennung sicherzustellen. Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) ruft daher die Jägerschaft auf, sämtliches Fallwild, Unfallwild und krank erlegte Stücke im Landeslabor auf ASP untersuchen zu lassen.

Für jede ordnungsgemäße Meldung einer ASP-Beprobung sowie die Entsorgung von Fallwild erhalten Jägerinnen und Jäger in Schleswig-Holstein auf Antrag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro. ➤



Foto: Karl-Heinz Volkmar

**Im Jagdjahr 2024/2025 wurde in Schleswig-Holstein nur rund 20 Prozent des gemeldeten Fallwildes auf ASP untersucht. Das ist deutlich zu wenig, um eine effektive Früherkennung sicherzustellen.**

### **Verzicht auf quartalsweise Meldung der Schwarzwildstrecken bei vollständiger Untersuchung des Fallwilds**

Würde das Fallwild vollständig auf ASP untersucht, könnte auf die quartalsweise (unterjährige) Meldung der Schwarzwildstrecken, die eine nicht unerhebliche Mehrbelastung für Jägerinnen, Jäger und Jagdbehörden darstellt, verzichtet werden.

Ein wesentlicher Grund für die Einführung der Meldung war, dass der Anteil des beprobten Fallwildes an der Gesamtzahl des Fallwildes zu gering war. Sein Anteil liegt leider nach wie vor auf einem nicht ausreichenden Niveau, um durch die Untersuchung des Fallwildes einen ASP-Eintrag beim Schwarzwild zuverlässig und frühzeitig erkennen zu können.

### **Weitere Erfolge bei der ASP-Sanierung in Brandenburg und Sachsen**

Vor rund fünf Jahren wurden in Brandenburg und Sachsen die ersten ASP-Fälle bei Wildschweinen amtlich festgestellt. Seitdem konnten beide Länder große Erfolge bei der ASP-Bekämpfung erzielen und aktuell weitere Teile der Sperrzonen bis auf schmale Streifen entlang der Grenze zu Polen zurücknehmen.

Die ASP-Bekämpfung funktioniert jedoch nur, wenn neue Fälle durch die Untersuchung allen Fallwilds frühzeitig erkannt werden.

### **ASP-Präventionsmaßnahmen für Jägerinnen und Jäger**

Das Ministerium bittet vor Beginn der Jagdsaison, die nachfolgenden ASP-Präventionsmaßnahmen zu beachten.

**1. Untersuchung von Schwarzwild:** Lassen Sie jedes aufgefundene Stück Fallwild, Unfallwild oder krank erlegte Stücke im Landeslabor auf ASP untersuchen. Ein größerer Anteil der gesund erlegten Wildschweine sollte ebenfalls getestet werden.

**2. Vermehrtes Fallwild melden:** Ein gehäuftes Auftreten von Fallwild oder auffällige Stücke sollten umgehend dem Veterinäramt gemeldet werden.

**3. Entsorgung von Schwarzwild-Aufbruch und Fallwild:** Entsorgen Sie Aufbrüche, Schwarten und Zerwirre von Schwarzwild sowie Fallwild nicht im Revier oder auf Luderplätzen, sondern an den von den Kreisen und kreisfreien Städten eingerichteten 28 Sammelplätzen – auf diese Weise verhindern Sie eine Weiterverbreitung von Tierseuchen.

**4. Strikte Hygienemaßnahmen:** Achten Sie auf eine strikte Trennung zwischen Jagd und Hausschweinehaltung. Säubern Sie Ihre Ausrüstung, Fahrzeuge und Kleidung gründlich nach der Jagd, insbesondere wenn Sie in ASP-gefährdeten Gebieten unterwegs waren.

**5. Vermeidung von Jagdreisen in ASP-Gebiete:** Wenn möglich, sollten Jagdreisen in ASP-betroffene Regionen vermieden werden.

**Unterstützung der Jägerinnen und Jäger wichtig** Präventive Maßnahmen und schnelle Reaktionen tragen maßgeblich zum Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest bei. Durch Ihre Unterstützung als Jägerin oder Jäger kann ein Eintrag der Tierseuche verhindert und die Wildschweinbestände in Schleswig-Holstein gesund erhalten werden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

**Weitere Informationen für Jägerinnen und Jäger zur Afrikanischen Schweinepest:** Informationen der Landesregierung: [www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanischeSchweinepest.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tiergesundheit/afrikanischeSchweinepest.html) und <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/W/wald/jagd> Informationen des FLI: [www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/](http://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/)

**Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz**

**EINSATZ FÜR DIE GEMEINSCHAFT**

# Ehrenamt? Zu deinen Bedingungen!

**Die Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft ist immens: Ob im Sport, im Naturschutz oder in der Jagd – ohne das Engagement der Bürgerinnen und Bürger würde vieles nicht funktionieren. In Schleswig-Holstein sind überdurchschnittlich viele Menschen ehrenamtlich aktiv. Auch unser Verband profitiert davon. Vielmehr noch: Er lebt davon! Wir stehen daher vor der Aufgabe, die Bereitschaft für das wertvolle ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder zu erhalten und zu fördern, um unseren Verband zukunftsfest zu machen.**

**Die Herausforderung ist groß:**

Auch bei uns bleiben klassische Ämter häufiger unbesetzt, die Aufgaben werden zunehmend komplexer und sie lasten auf immer weniger Schultern.

Zu häufig werden Menschen in bestimmte Funktionen oder ein Ehrenamt „gedrängt“. Wer beispielsweise auf der Hegeringsversammlung spontan als Schriftführer, Kassenprüfer oder Jugendobmann zur Wahl vorgeschlagen wird, lehnt in der Regel nicht ab. So kann man zwar formal alle Posten besetzen, ob dieses Amt aber auch tatsächlich engagiert und mit Freude ausgeübt wird, ist zumindest zweifelhaft.

Dazu kommt: Wenn man erstmal ein solches Amt bekleidet, wird man es auch nur schwer wieder los. Findet sich kein anderer Kandidat, schallt bei der Mitgliederversammlung regelmäßig ein einstimmiges „Wiederwahl!“ durch den Raum und schon ist man für weitere zwei, drei oder vier Jahre verpflichtet.

All dies macht ein „klassisches“ Ehrenamt nicht gerade attraktiv. In der Tendenz nimmt daher die Bereitschaft

für langfristige Verpflichtungen ab. Das liegt aber nicht an fehlendem Engagement, sondern vielmehr an den Rahmenbedingungen. Dem liegt die durchaus berechtigte Sorge zugrunde, eine längerfristige Verpflichtung einzugehen, ohne genau zu wissen, ob man einem Amt gewachsen ist und welcher Aufwand damit verbunden ist. Wir sollten dies jedoch nicht als „Problem“ sehen, sondern diese Bedingungen annehmen und Strukturen schaffen, die unseren Mitgliedern ermöglichen, sich nach ihren Vorstellungen und zu ihren Bedingungen ehrenamtlich in die Verbandsarbeit einzubringen. Um das große Potential unserer Mitglieder für den Verband zu nutzen, sollten wir daher neue Ansätze für ehrenamtliche Verbandsarbeit entwickeln und erproben.

Viele Menschen wollen sich vermehrt unverbindlich, flexibel, themenspezifisch und projektbezogen einbringen. Gerade bei jungen Menschen, bei denen beruflich und familiär noch vieles im Wandel ist, passt ein starres Amt mit Verpflichtungen über mehrere Jahre nicht ins Konzept. Sie schätzen Flexibilität und möchten ihr Engagement mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbaren können.

**Warum Hegeringe und Kreisjägerschaften entscheidend sind:**

Hier trifft sich die Jägerschaft im Alltag, hier werden Revierarbeit, Hundewesen, Schießpraxis, Monitoring und Naturschutzprojekte konkret. Es sind die Hegeringe und Kreisjägerschaften, die junge Jägerinnen und Jäger aufnehmen, ihnen eine jagdliche Heimat geben und ihnen Aufgaben anvertrauen können. Wer vor Ort Gemeinschaft erlebt, der bleibt und wer Verantwort-



Foto: René Hartwig

**Ehrenamt im Naturschutz: Jahrestreffen der Obleute für Naturschutz mit gemeinsamer Begehung einer ProNatur-Fläche.**





tung übernehmen darf, der wächst hinein. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein kann Impulse geben und Rahmenbedingungen schaffen, aber das eigentliche Engagement entsteht unten, nicht oben.

### **Fünf Hebel für die Basisarbeit:**

#### **1) Jung & Alt**

Die Verbindung zwischen den Generationen ist das Herzstück unseres Ehrenamts. Ältere Jägerinnen und Jäger verfügen über jahrzehntelange Erfahrung, die für junge Menschen von unschätzbarem Wert ist. Gleichzeitig bringen die Neuen frische Ideen, Energie und technisches Wissen mit. Ein wirksames Instrument sind Patenschaften: Wenn erfahrene Waidfrauen und -männer Jungjäger durch ihr erstes Jahr begleiten, entsteht ein enges Vertrauensverhältnis. Gemeinsame Ansätze, Reviergänge oder einfache praktische Tätigkeiten schaffen Nähe und Zugehörigkeit. Ergänzend dazu können Werkstattabende im Hegering eingerichtet werden. Hier teilen Ältere ihr Wissen über Themen wie Aufbrechen, Wildbretverwertung oder der Fangjagd, während Jüngere z. B. Apps, Drohnentechnik oder digitale Öffentlichkeitsarbeit vorstellen. So lernen beide Seiten voneinander und aus zwei Blickwinkeln entsteht ein starkes Ganzes.

Gleichzeitig brauchen junge Leute die Möglichkeit sich ungezwungen mit Gleichaltrigen auszutauschen und Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Diese Verbindungen, die durch das gemeinsame Interesse an der Jagd entstehen, sind auch für unseren Verband von unschätzbarem Wert. Eine gute Jugendarbeit fördert den Zusammenhalt und die stärkt die Bindung an den Verband. Hierfür sollte jede Kreisjägerschaft ihren jungen Jägern ein Budget für Stammtische, Schießstand-

oder Schießkinobesuche, Grillabende, etc. zur Verfügung stellen. Wer Freunde im Verband gefunden hat, ist viel eher bereit sich gemeinsam ehrenamtlich einzubringen. Zusammen macht es einfach mehr Spaß!

#### **2) Aufgaben sichtbar machen**

Viele Menschen würden sich engagieren, wenn sie wüssten, wo genau Hilfe gebraucht wird. Zu oft bleiben Aufgaben im Ehrenamt unsichtbar oder wirken größer, als sie sind. Hegeringe und Kreisjägerschaften können hier Abhilfe schaffen, indem sie eine transparente Aufgabenbörse einrichten wie etwa per WhatsApp-Kanal, Newsletter oder Aushang. Dort werden kleine, konkrete Aufgaben beschrieben: „Fotografin für den Hegering-Abend gesucht“ oder „Zwei Helfer für Streuobstwiesen-Pflege am Samstag“. Besonders wirksam sind außerdem Aktionstage, an denen verschiedene Bereiche vorgestellt werden: Hundewesen, Schießstand, Jagdhornblasen, Öffentlichkeitsarbeit, Kitzrettung, Monitoring. Wer sich ausprobieren darf, merkt schnell, wo das eigene Herz schlägt und übernimmt eher dauerhaft Verantwortung.

#### **3) Mini-Ämter und Projektteams**

Die größte Hürde für viele junge Jäger ist die Angst vor einer lebenslangen Verpflichtung. Ehrenamt muss aber nicht „für immer“ sein. Stattdessen können sog. „Mini-Ämter“ geschaffen werden, die nur für einen überschaubaren Zeitraum laufen, zum Beispiel acht bis zwölf Wochen. Aufgaben könnten das Betreuen der Social-Media-Seite, die Organisation eines Vortragsabends oder die Pflege einer Hecke sein. Ebenso bieten sich Projektteams an, die gemeinsam an einem klar begrenzten Ziel arbeiten: eine Streuobstwiese anlegen, einen „Tag der Jagd“ für die Öffentlichkeit organisieren



Fotos: Michaela Martens, René Hartwig

**1| LernortNatur: Engagierte Jäger wie Heino Burmeister vermitteln Kindern Wissen mit Stationen zu verschiedenen Themen rund um Wald, Wildtiere, Natur und Jagd.**

**2| Infomobile der Kreisjägerschaften: Landesjugendobfrau Jenny Ehmke informiert klein und groß. Die Infomobile sind von den Kreisjägerschaften kreativ und liebevoll hergerichtet mit Präparaten, Infotafeln und Rätseln.**

oder den Schießstand renovieren. Am Ende steht ein sichtbares Ergebnis, auf das man stolz sein kann ... und oft die Motivation, weiterzumachen.

#### 4) Verantwortung mit Rückhalt

Junge Menschen sind durchaus bereit, Verantwortung zu übernehmen wenn sie wissen, dass sie nicht allein gelassen werden. Gleichzeitig müssen wir jungen Menschen auch das notwendige Vertrauen entgegenbringen, dass sie eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen können. Wenn sich jemand unsicher ist, kann das Mentoren-Prinzip helfen: Jeder, der ein neues Amt oder eine Aufgabe übernimmt, bekommt bei Bedarf eine erfahrene Begleitung an die Seite. Diese sorgt für Orientierung und gibt Sicherheit. Zudem sollten kurze, regelmäßige Absprachen bevorzugt werden, anstatt lange Sitzungen abzuhalten. Ein 10-minütiges Gespräch vor oder nach einer Veranstaltung reicht oft aus, um Aufgaben zu klären und motiviert in die nächste Runde zu gehen. Verantwortung wird so Schritt für Schritt erlernt und zwar mit der Gewissheit, dass Rückhalt da ist.

#### 5) Anerkennung und Sichtbarkeit

Ehrenamt funktioniert nur, wenn Engagement auch gesehen und gewürdigt wird. Dafür braucht es nicht immer große Orden oder Feierlichkeiten! Kleine Geschenke wirken oft stärker. Ein Dank beim Hegering-Abend, eine Erwähnung im Rundbrief oder ein kurzer Artikel über die Arbeit einer Jungjägerin im Mitteilungsblatt können Wunder bewirken. Darüber hinaus freuen sich besonders junge Ehrenamtliche über sichtbare Anerkennung: digitale Abzeichen für WhatsApp-Profilen, kleine Urkunden oder eine Vorstellung im Social-Media-Kanal. Wichtig ist: Wer etwas beiträgt, muss spüren, dass es zählt. Das fördert Motivation, Bindung und

macht den Unterschied, ob jemand dabei bleibt oder sich zurückzieht.

#### Konkrete Maßnahmen für Hegeringe und Kreisjägerschaften

- Jungjäger-Beisitzer: Jeder Hegering beruft einen Jungjäger-Beisitzer für 12 Monate.  
Aufgabe: Koordination kleiner Projekte und die Betreuung einer Aufgabenbörse.
- „72 Stunden Natur“: Hegeringe setzen im Frühjahr kleine Naturschutzprojekte um. Durchgeführt von jungen Mitgliedern, begleitet von Älteren.
- Nachwuchs-Ehrungen: Kreisjägerschaften verleihen jährlich eine Ehrennadel oder Urkunde für herausragendes junges Engagement.
- Nicht jeder Posten und nicht jedes Amt muss obligatorisch besetzt werden. Das Prinzip der Freiwilligkeit ist viel nachhaltiger für die Verbandsarbeit. Einzelne Aufgaben können besser auf Projektteams verteilt werden.
- Offen sein für neue Formen der Mitarbeit: Auf Vorschläge der Mitglieder eingehen und Mitarbeit ermöglichen. Jede ehrenamtliche Mitarbeit ist wertvoll, auch wenn sie nur einmalig oder kurzfristig ist.

#### Rolle des LJV SH: Impuls und Unterstützung

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein versteht sich hier als Rahmengeber:

- Best-Practice-Beispiele bereitstellen
  - Materialien (z. B. Vorlagen für Aufgabenbörsen, Urkunden, Checklisten) entwickeln
  - Öffentlichkeitsarbeit für erfolgreiche Projekte leisten
- Die Umsetzung bleibt aber klar vor Ort in den Hegeringen und Kreisjägerschaften. Dort schlägt das Herz der Jagd, dort finden Begegnungen statt, dort wächst das Ehrenamt.

#### Fazit

Ehrenamt lässt sich nicht verordnen. Es muss erlebt werden. Indem die Hegeringe und Kreisjägerschaften ihre Türen für junge Jägerinnen und Jäger weit öffnen, ihnen kleine Aufgaben, echte Verantwortung und sichtbare Anerkennung geben, sichern wir die Zukunft unserer jagdlichen Gemeinschaft. Der Landesjagdverband unterstützt, aber die Gestaltung liegt in den Händen der Basis, bei euch, in den Revieren, Hegeringen und Kreisjägerschaften.

**Marcus Börner, LJV SH      Till Esken, Junge Jäger SH**

**Du hast Lust dich zu engagieren?**

**Dann mach mit!** Ob bei Aktionen für den Naturschutz, in der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit oder bei Veranstaltungen, jede Hilfe zählt. Wende dich einfach an deinen Hegering oder deine Kreisjägerschaft.



# Infos und News aus Ihrem Kreis



## Eckernförde

### Jungjäger-Ansitzjagd im Hegering 1 Schwansen Nord

Zu Samstag, den 27. September 2025, hatte der Leiter des Hegerings 1 Schwansen Nord, Claus-Herrmann Thomsen, im Namen seiner Jägerinnen und Jäger den gesamten Jungjäger-Ausbildungskursus 2024-25 zur Teilnahme an einer Ansitzjagd in die dortigen Jagdreviere eingeladen. Teilnahmebedingung war ein gültiger Jagdschein sowie natürlich Repetierer und persönliche Jagd-Ausstattung.

Um 15:30 Uhr traten 10 von 15 Jungjäger\_innen erwartungsvoll am Sammelplatz in Dörphof zur Begrüßung an.

Gut ausgebildet und auf das Verhalten auf einer Jagd waren sie theoretisch schon gut vorbereitet; nun galt es das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Nach klarer Ansprache und Einweisung durch den Hegeringleiter Thomsen erfolgte die Einteilung der einzigen Jungjägerin und der Jungjäger in die jeweiligen Jagdreviere. Ein unter 18-jähriger Jungjäger

wurde beim Ansitz von einer ausgesuchten jagderfahrenen Person begleitet.

In den jeweiligen Revieren angekommen, wurden die Jungjäger von den Revierinhabern angesetzt und betreut. Bei herrlichem Jagdwetter hatten alle guten Anlauf und Anblick; einige von ihnen sogar Waidmannsheil.

Nach der zuvor am Sammelplatz ausgegebenen Uhrzeit wurde die Ansitzjagd um 20:00 Uhr für alle beendet.

Nach eigenständigem Aufbrechen und Versorgen der erlegten Stücke unter fachkundiger Anleitung durch ihre Lehrprinzen, folgte das Schüsseltreiben im Gasthof Nüser in Karby.

Aufgeregter Austausch über das Erlebte, die vielen Anblicke und sogar Jagderfolge wurden untereinander besprochen und das Erlebte stand allen noch im Gesicht geschrieben. Hegeringleiter Thomsen übernahm dann in seiner bekannt souveränen Art das Prozedere und führte auf traditionelle Weise durch das Schüsseltreiben.

Jagdkönig wurde Jungjäger Niklas Schlömer, Vize-Jagdkönig der Jugendjagdscheininhaber Lars Eggersgluß.

In brauchungsgerechter Ansprache bedankten sich Jagdkönig und sein Vize, sowie später auch alle anderen Jungjäger\_innen bei Hegeringleiter Thomsen und seinen Jägerinnen und Jägern für die Einladung zu diesem unvergesslichen Jagdtag.

*Uwe Jacobi*



Foto: Privat

**Jungjäger Lars Eggersgluß konnte zwei Stück Rehwild strecken**



## Flensburg

### Solarparks: Eine Gefahr für Wildtiere

Eingezäunte und durch Hochspannung abgesicherte tiefliegende Solaranlagen stellen ein großes ökologisches Problem dar. Zum einen gehen der Landwirtschaft wichtige Agrar - sowie deren Nutz- und Wildtieren wichtige Äsungsflächen verloren. Zudem engen sie den Lebensraum unseres Wildes weiter ein und gefährden es erheblich. Nicht nur, dass sie sich an den Hochspannungszäunen und an den flachen Solaranlagen zum Teil tödlich verletzen, dringen sie immer wieder in die Anlagen gewollt oder ungewollt ein und

Foto: Privat



richten dort großen Schaden an, so auch wieder in der Solaranlage Flensburg Süd. Der Betreiber bat mich als Pächter das eingedrungene Wild zu strecken oder aus der Anlage zu vertreiben. Durch Einzelabschuss und eine minuziös geplante Jagd konnte dies am 18. September 2025 abschließend mit acht versierten erfahrenen Jägern, vier Jungjägern und vier Stöberhunden erreicht werden. Ich danke allen Beteiligten für ihr umsichtiges, kundiges

Verhalten. Diese Art der Jagd ist jagdliches hochbrisantes Neuland und es ist einiges mehr zu bedenken und im Vorfeld abzusichern. Ich kann nur an Landes- und Bundesregierung appellieren in Zukunft unverzüglich nur noch uneingezäunte hohe Solaranlagen in freier Wildbahn zu genehmigen die weder die Landwirtschaft noch unser freilebendes Wild einschränkt und gefährdet.

*Dr. med. Ralf Pursche*



## Herzogtum Lauenburg

### Naturerlebnistag im Uhlenkolk begeistert Groß und Klein

Am 14. September 2025 fand im Uhlenkolk in Mölln der alljährliche Naturerlebnistag statt und zog ca. 4.500 Besucher an, darunter erfreulicherweise viele Kinder. Die Veranstaltung bot spannenden Aktivitäten und lehrreichen Informationen rund um Natur und ihre Bewohner. Ein Highlight war die Präsenz der KJS Herzogtum Lauenburg, die mit ihrem Lehrrevier, der Bläsergruppe, Hundeführern und dem Drohnenteam zur Kitzrettung vertreten war. Die Besucher hatten die Gelegenheit, sich umfassend über unser heimisches Wild und die Verantwortung der Jäger zu informieren. Unsere gestandenen Jungjäger des Lehrrevier gaben ihr Wissen über das heimische Wild gerne an die interessierten Besucher weiter. Ein Infomobil mit entsprechenden Präparaten, Bälgen und Schwarten leistete hierbei gute Dienste.

Großes Interesse wurde der Kitzrettung entgegengebracht. Viele Besucher waren

Foto: Privat



**Die Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg brachte Klein und Groß die Natur und Ihre Bewohner auf dem Naturerlebnistag näher.**

erstaunt über die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit der Jäger aus ihrem Hege-selbstverständnis heraus und zum Wohl der Tiere.

Zahlreiche Zuhörer wurden durch das Können unserer Bläsergruppe angezogen. Die Möglichkeit, selbst einmal in das Horn zu blasen, wurde gerne angenommen und das ein oder andere zukünftige Jagdhorn-genie entdeckt. Abgerundet wurde der Erlebnistag der Jägerschaft durch unsere Hundeführer, welche mit ihren treuen Begleitern, die Vielfältigkeit der Jagd-hunderassen und den getreuen Gehorsam

während einer Vorführung präsentierten, die mit viel Beifall begleitet wurde.

Ein Highlight für die kleinen Gäste war das kreative „Tatoostudio“. Hier konnten sich die Kinder die Arme mit Bildern heimischer Wildtiere verzieren lassen.

Der Naturerlebnistag im Uhlenkolk war für unsere Jägerschaft ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig und bereichernd der Kontakt zur Bevölkerung ist um das Wirken des Jägers zu zeigen, als das, was es ist.

**Wildtiermanagement und Naturschutz**  
*Olaf Seifert* ➤



## Kiel

### Stürmisch, aber schön – Herbstfest und Jungjägerkurs

Wind und Wetter konnten uns nicht bremsen: Auch in diesem Herbst war die Kreisjägerschaft Kiel wieder mit dabei, als das Naturerlebniszentrum Kollhorst zum Herbstfest einlud. Mit dem Kieler Bläsercorps, dem Infowagen des Landesjagdverbandes und zwei Jagdhunden präsentierten wir, was Jagd und Naturschutz heute ausmacht.

Zwar blieben die Besucherzahlen wegen des stürmischen Wetters hinter dem Frühjahr zurück, doch die Stimmung war hervorragend. Viele Familien nutzten die Gelegenheit für Gespräche rund um Jagd, Wild und Natur.

Passend dazu ist auch unser neuer Jungjägerkurs gestartet: Seit dem 2. Oktober 2025 bereiten sich 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Jägerprüfung vor – darunter elf Frauen, 24 Männer, ein Jugendjagdschein und neun Studierende. Bis zur Prüfung zwischen Ende März und



Foto: Nicole Köstner

Anfang Mai 2026 steht ein spannendes Programm aus Theorie und Praxis auf dem Plan.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg – und freuen uns schon auf viele neue Gesichter in unserer Jägerschaft.

**Nicole Köstner**

**Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit**

**Mitglieder der Kreisjägerschaft Kiel informierten beim Herbstfest in Kollhorst über Jagd und Naturschutz.**



## Lübeck

### II. Hundetag der KJS Lübeck am 27. September 2025

Am Samstag den 27. September trafen sich wieder Hundeführer der KJS Lübeck, um die gestellten Aufgaben an ihre Jagdhunde abzurufen. Es sollte einfach nur aus Spaß und ohne Stress trainiert werden. Diesmal waren wir im Wald unterwegs. Die am Vortag gelegten Schweißfährten wurden gearbeitet. sechs Hunde wurden dazu an die „Anschüsse“ gelegt. Trotz der langen Stehzeit und der Verwendung von lediglich Rinderblut zeigten die Jagdhelfer tolle Leistungen. Anschließend ging es an die Schleppe. Das Gebiet war stark von Verleitungen durchzogen, dennoch wurden Hase, Kanin und Ente sicher gebracht.

Auch der Fuchs wurde eingesetzt. Sowohl geschleppt als auch in der freien Verloren-Suche nur sichere Ergebnisse. Der Marder war ebenfalls kein Problem. Es war wieder beeindruckend wie gut die Hunde in den verschiedensten Altersklassen, von Junghund (7 Monate) bis zum „alte Hasen“ arbeiten. Begleitet hat erneut Bettina mit Kaffee, Keksen und Grillwurst im Brötchen. Dafür ein großes Dankeschön!

Es hat wieder großen Spaß gemacht, der nächste Tag ist in Planung.

**Hansholger Ehlers**

**Hundeführer der KJS Lübeck arbeiteten verschiedene Disziplinen mit Ihren Hunden**



Foto: Privat

## 100 Jahre Passion

In diesem Jahr hat unser Gründungsmitglied Wilhelm Oldenburg seinen 100. Geburtstag im großen Kreis seiner Lieben begangen. Mit einem Gastspiel des Bläsercorps Lübeck konnten wir ihm bei diesem Anlass auf Gut Padelügge eine besondere Überraschung bereiten. Mit „Sammeln der Jäger“ und „Sau tot“ begeisterten die Bläser nicht nur die Gäste, sondern brachten den lebhaften Jubilar zum Strahlen. Unversehens wurden wir von dem großzügigen Gastgeber eingeladen, zum Essen zu bleiben und in Erinnerungen zu schwelgen. Wilhelm Oldenburg kann stolz auf eine erfolgreiche Karriere und höchstes Ansehen als Jäger, Unternehmer und Familienvater blicken. Wir gratulieren ihm von Herzen zu



allem, was er erreicht hat, und wünschen ihm alles Gute, vor allem viele spannende Reisen.

Er ist uns eine Inspiration und ein Vorbild.

*Maren Paustian*

**Bläsercorps Lübeck auf dem 100 Geburtstag des Gründungsmitglieds Wilhelm Oldenburg**



## Nordfriesland

### Hubertusmesse 2025 - Achtrup

Die Kreisjägerschaft Nordfriesland lädt herzlich zur diesjährigen Hubertusmesse ein:

**Sonntag, 2. November 2025**

**17:00 Uhr**

**Martin-Luther-Kirche, Achtrup**

Die feierliche Andacht wird gehalten von Pastorin Karin Emersleben. Musikalisch begleitet wird die Messe von der ES Bläsergruppe Südtondern und der Husumer Bläsergruppe, die der Veranstaltung einen besonderen, stimmungsvollen Rahmen verleihen.

Im Anschluss an die Messe laden wir zu einem gemeinsamen Imbiss und einem gemütlichen Ausklang des Abends ein.

### Wildwochen in Nordfriesland

Jetzt Wildbret auf der Karte - für Gäste, die das Echte lieben.

Die Wildwochen laden dazu ein, heimisches Wildbret in seiner ganzen kulinarischen Vielfalt zu entdecken - frisch, regional und mit Liebe zubereitet.

In diesen ausgewählten Restaurants können Sie sich auf besondere Wildgerichte freuen:

**Husum**

- Rosenberg/ Myn Utspann

**Bohmstedt**

- Paulsens Landhotel

**Bredstedt**

- Friesenhalle

**Bordelum**

- Norditeran

**Schlüttsiel**

- Siel 59

**Dagebüll**

- Louisas Heimatküche

**Aventoft**

- Wilderei

**Achtrup**

- Landgasthof Achtruper Stuben

Erleben Sie nordfriesische Gastlichkeit und genießen Sie Wild aus heimischer Jagd - ehrlich, nachhaltig und saisonal.



## Oldenburg

### Intensiv Sommer-Kompaktkurs in Kasseedorf 2025 - Unser Weg ins Jägerleben

Im Juli und August 2025 haben wir bei der Jägerausbildung Ostholstein GbR auf dem Gelände des Schießsportzentrums in Kasseedorf an einem dreiwöchigen

Kompaktkurs zur Jungjägerausbildung teilgenommen. Insgesamt waren wir zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich gemeinsam auf den Weg gemacht haben, das „grüne Abitur“ zu erlangen. Es waren drei sehr intensive, lehrreiche und gleichzeitig unvergessliche Wochen.

Trotz des straffen Zeitplans kam neben der Theorie auch die Praxis nicht zu kurz. Unsere Ausbilder - Dirk Bacher, Klaus Ruske, Eckhard Ott, Henning Voigt, Andree

Mittelstädt und Enrico Kossak - haben uns mit großem Engagement und viel Herzblut begleitet. Dank ihres Einsatzes konnten wir in kurzer Zeit unglaublich viel lernen - fachlich, praktisch und menschlich.

Besonders in Erinnerung bleiben uns die spannenden Exkursionen: Wir besuchten eine Schlieffenanlage, einen Wildpark und erhielten von einem Förster interessante Einblicke zum Thema Forstwirtschaft. Auch die praktische Hundearbeit war ein echtes Highlight. ➤



Schweißhundeführer erklärten uns eindrucksvoll die Nachsuche, und draußen im Revier konnten wir die Arbeit mit der Schleppe und auf Schweiß hautnah miterleben.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der sicheren Waffenhandhabung. Wir trainierten intensiv mit dem Repetierer (98er), dem Drilling und auch mit Kurzwaffen. Das Schießen auf die Bockscheibe und auf Tontauben wurde mit viel Einsatz geübt – und wir konnten bei allen deutlichen Fortschritten erkennen.

Trotz der kurzen Zeit war die Stimmung im Kurs durchweg positiv. Wir haben uns gegenseitig motiviert und unterstützt – und das großartige Ausbilderteam hat mit Kompetenz, Humor und Freude am Lehren einen wesentlichen Teil dazu beigetragen.

Am Ende konnten wir alle stolz auf unsere Leistung blicken. Wir sind dankbar für diese intensive und besondere Zeit und



Foto: Privat

**Jungjäger des Sommer-Kompaktkurs in Kasseedorf 2025**

möchten uns ganz herzlich bei unseren Ausbildern bedanken.

*Horrido und Waidmannsheil!*



## Pinneberg

### Rika Witt ist Deutsche Meisterin!

**Elmshornerin aus der Kreisjägerschaft Pinneberg ist beste Büchenschützin der Republik.**

**Buke/Elmshorn.** Volltreffer! Bei den Bundesmeisterschaften im jagdlichen Schießen in Buke bei Paderborn erzielte Rika Witt von der Kreisjägerschaft Pinneberg ein exzellentes Ergebnis. Mit 194 von 200 möglichen Punkten errang die 25 Jahre junge Frau den ersten Platz mit der Büchse. Damit verteidigte sie ihren Meistertinnen-Titel, denn bereits im Vorjahr hatte sie mit 193 Punkten vor allen anderen Frauen im Feld gelegen.

Kein Wunder, dass nicht nur die Elmshornerin jubelte, sondern die gesamte Kreisjägerschaft, die stolz darauf ist, die beste Büchenschützin der Republik in ihren Reihen zu haben. KJS-Vorsitzender Hans Wörmcke: „Einfach exzellent – herzlichen Glückwunsch!“



Foto: Privat

**Volle Konzentration: Rika Witt am Stand in Action.**

Das Ergebnis ist umso bewunderswerter vor dem Hintergrund, das Rika Witt im vorigen Jahr erstmals an der Bundesmeisterschaft teilgenommen hatte – ein glatter Start-Ziel-Sieg. Und so sehr lange ist die junge Frau auch noch gar nicht im Metier, denn den Jagdschein erwarb sie 2022 und

erst 2023 fing sie im Juniorenteam an zu schießen.

Mit ihrem Gewehr Kaliber 22 brillierte sie in allen vier Kugeldisziplinen mit unterschiedlichen Zielscheiben und Schusshaltungen: Bock (stehend angestrichen), Überläufer (stehend freihändig), Fuchs

(liegend) jeweils auf eine Entfernung von 100 Meter und laufende Keiler (stehend freihändig) auf 50 Meter Distanz. „Das Büchschenschießen liegt mir einfach“, sagte sie.

Doch konzentriertes Training unter fachkundiger Anleitung von KJS-Schießobmann Thomas Kröger und Team trugen selbstverständlich ebenfalls zum Erfolg bei. Mindestens alle 14 Tage, vor dem Wettbewerb jede Woche wird auf dem Stand geübt, hinzu kommen Teilnahme an Vergleichsschießen. „Ohne Thomas wäre dieser Erfolg nicht möglich. Er opfert so

viel von seiner Freizeit, um unsere Mannschaft fit zu machen. Danke!“, sagte sie.

Damit nicht genug: Rika Witt freut sich über den Teamgeist in der KJS. „Ich werde von der Kreisjägerschaft und auch privaten Sponsoren stark unterstützt. Auch dafür bedanke ich mich herzlich.“ Wer schießen üben will benötigt Munition – und intensives Training kann da doch ziemlich ins Geld gehen...

Rika Witt ist eine leidenschaftliche Jägerin. Nicht nur beim Schießen geht sie vollen Einsatz, sondern gehört auch zur Jagdhorn-Bläsergruppe Tornesch

und nimmt natürlich auch am normalen jagdlichen Geschehen intensiv teil – so es denn ihr Englisch-Studium zulässt.

Für den Sieg auf Bundesebene gab es jetzt erst einmal eine Medaille und eine Urkunde. Übrigens: Um nur ein Pünktchen hat sie das Ergebnis verfehlt, auch im Vergleich mit den Männern die Allerbeste um Umgang mit der Büchse zu sein. Der Deutsche Meister Jan Henrik Holst - ebenfalls aus Schleswig-Holstein - kam auf 195 Punkte.

*Jörg Frenzel*



## Rendsburg Ost

### Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen

Am 05. Juli 2025 nahmen 45 Schützen an der diesjährigen Kreismeisterschaft auf dem Schießstand Alt Bennebek teil. Das Wetter war typisch norddeutsch, aber der Regen hielt sich in Grenzen. Es herrschte eine sehr gute Stimmung unter allen Teilnehmern. Am Ende des Wettkampfes taten sich ein paar Schützen hervor. Die Platzierungen Junioren 1. Marten Hinrichs, 2. Thorge Storjohann, 3. Julian Jöns. Bei den Damen 1. Anja Reese, 2. Ute Pieper, 3. Birte Erichsen. Bei den Herren 1. Jörg Hinrichs, 2. Jonas Schütt, 3. Steffen Röckendorf. Bester Kugelschütze war Thorge



Foto: Privat

### Die Schützen und Schützinnen der Kreismeisterschaft auf dem Schießstand Alt Bennebek

Storjohann mit 196 Punkten und bester Flintenschütze mit 29 Tauben war Jörg Hinrichs. Gratulation an alle Schützen zu ihren sehr guten Ergebnissen.

Ein besonderer Dank geht an Hinne, Yvonne, Hannes und Günter für Eure tatkräftige Unterstützung. Jeder Teilnehmer ist mit einem Gewinn vom Stand gegang-

gen. Den Sponsoren Waffen Schrum, Waffen Ahnert, Patrick Quast (Schießstand Warder), Obst-Handel Ehlers aus Elsdorf-Westermühlen, Sven Bielefeldt, Firma Koll Klimatechnik, Familien Reese und Pieper einen herzlichen Dank.

*Waidmannsheil Asmus Pieper*



## Rendsburg West

### Die KJS Rendsburg-West zu Besuch im Landtag

Es fühlte sich an wie ein Klassenausflug – der erweiterte Vorstand durfte den Landtag besuchen. So traf man sich vor dem Landtag, fuhr den weltbekannten

Paternoster, wohnte für eine Stunde einer Sitzung im Plenarsaal bei. Ein herrlicher Anblick auf die Kieler Förde, offen und maritim. Danach wurden wir von Frau Schmachtenberg, Landtagsabgeordnete und Leiterin des Arbeitskreises Agrar und Umwelt, durch den Landtag geführt und es folgte eine offene Fragerunde mit Herrn Werner Schwarz (Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa

und Verbraucherschutz, Vizepräsident des Bauernverbands).

Die Jäger und Jägerinnen des erweiterten Vorstandes der KJS Rendsburg-Wests konfrontierten ihn mit aktuellen Brandpunktfragen wie dem Sylter Goldschakel und die Reaktionen zum Abschuss, dem Vergleich Muntiak und Goldschakel, Deich- und Küstenschutz in Bezug auf den Nutria, dem Betretungsrecht von PV-Anla- ➤



gen bei Fallwild, der Verkehrssicherungsrecht bei Gesellschaftsjagden, den Klimaschutzmaßnahmen in Schleswig-Holstein und da auch einige Landwirte mit von Partie waren auch der Landnutzungssystemen. Natürlich gab es auch Fragen zur Stiftung Naturschutz und der Ausübung der Jagd in den EJ-Bezirken.

Die Zeit flog nur so dahin und es wurden noch viele weitere Fälle besprochen und Fragen beantwortet. Diese homogene Runde war sehr produktiv und konnte von beiden Seiten sehr positiv bewertet werden. Die KJS bedankte sich und freut sich auf viele weitere Gespräche auf dieser Ebene.

Unser herzlichster Dank an Cornelia Schmachtenberg, die uns diese Möglichkeit anbot und Herrn Werner Schwarz, dass er sich die Zeit nahm und uns Rede und Antwort stand.

*Sabrina Elsass*



**Der erweiterte Vorstand der Kreisjägerschaft Rendsburg-West vor dem Landtag**



**Christian Oeltzen im Paternoster des Schleswig-Holsteinischen Landtags**

Foto: Sabrina Elsass

Foto: Sabrina Elsass



## Segeberg

### Wildtier-Mobil begeistert kleine Naturfreunde im Familienzentrum Nahe

Am Nachmittag des 24. April 2025 machte das Wildtiermobil Halt am Familienzentrum Nahe – und bot rund 30 Kindern sowie ihren Eltern und Begleitpersonen spannende Einblicke in die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Mit großem Interesse erkundeten die Kinder Löffel, Teller, Haken und Gabeln und konnten beim Natur-Quiz ihr Wissen testen. Auch Pflanzen- und Baumkunde kamen nicht zu kurz, sodass für alle etwas dabei war – zum Staunen, Lernen und Mitraten. Begleitet wurde der Einsatz von Collin ( Revier Kayhude) und Nina ( Revier Sülfeld), unterstützt von Katja ( Revier Borstel), sowie den beiden Jagdhunden Rosi und Lisbeth. Die beiden Vierbeiner erhielten nicht nur für viele Streicheleinheiten, sondern vermittelten ganz nebenbei Wissenswertes rund um das Thema Jagdhunde.

*Nina Grohmann*



**Das Wildtier-Mobil der Kreisjägerschaft Segeberg machte Halt am Familienzentrum Nahe, um den Kindern die heimische Tier- und Pflanzenwelt näher zu bringen**

Foto: Privat

### Gemeinsam gegen die Rosskastanienmotte

Kinder der ersten Klasse der Grundschule Groß Kummerfeld zimmerten an einem Praxis-Tag eifrig Nistkästen, die zuvor von der Kreisjägerschaft Segeberg gesponsert wurden. Der Umgang mit Hammer und Nägeln war zwar für einige das erste Mal, am Ende des (Schul-)Tages standen aber 15 neue Meisenkästen auf den Tischen. Um das anschließende Aufhängen kümmerten sich dann die Kinder und Jugendlichen

der Jugendfeuerwehr der Gemeinde, die diesen Beitrag zum Naturschutz gerne unterstützen wollten. Jäger Olaf Weddern, der das Projekt initiiert hatte, stieß mit seiner Idee bei allen Beteiligten auf große Begeisterung. Schon lange stören ihn die sich bereits im Sommer eines jeden Jahres braun färbenden Blättern der Kastanienbäume. Schuld ist die sich seit den 1990er Jahren aus Südeuropa ausbreitende Minier- oder Rosskastanienmotte, deren Larven das Innere der Blätter zerfressen.



Foto:Privat

**Kinder der ersten Klasse der Grundschule Großkummerfeld bauten Nistkästen, um der Rosskastanienmotte entgegenzuwirken**

Neben dem konsequenten Entfernen des Falllaubes, helfen Schlupfwespen, Fledermäuse und vor allem Meisen dabei, den kleinen Plagegeist auf natürliche Art und Weise zu reduzieren. Da Meisen in Höhlen brüten, sind sie hier auf die menschliche Unterstützung angewiesen und nehmen die künstlichen Nisthilfen in der Regel gerne an. So hängen die neuen Meisenkästen nun in den drei Ortsteilen der Gemeinde verteilt am Kindergarten in Willingrade, an der Grundschule in Groß Kummerfeld und am Feuerwehrhaus in Kleinkummerfeld.

*Olaf Weddern*

**Wurstgenuss beim Hegering VII**

Im späten Frühjahr hieß es: Messer wetzen, Wolf anwerfen und Muskelkraft zeigen – beim Bratwurstseminar des Hegering VII. Unter der fachkundigen Anleitung von Markus Hofmann von der Firma Rehzept lernten die Teilnehmenden alle wichtigen Schritte: vom Zerwirken und Wolfen über das richtige Würzen bis hin zum Füllen der Därme.

Höhepunkt des Tages war natürlich das gemeinsame Verkosten der selbstgemachten Würste – vier Sorten standen auf dem Tisch und sorgten für begeisterte Gesich-

ter. In geselliger Runde wurde gemeinsam gegessen, gelacht und gefachsimpelt – ein Tag, der allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein großes Dankeschön an Familie Gamerdinger, die uns die Räumlichkeiten im Heidkrug zur Verfügung gestellt hat, und an alle, die diesen Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis gemacht haben!

*Nina Grohmann*

**Teilnehmer des Bratwurst-Seminar im Hegering VII der Kreisjägerschaft Segeberg**



Foto:Privat



**Stormarn**

**Gute Ergebnisse und ausbaufähige Beteiligung am 14. Juni 2025**

Zum alljährlichen gemeinsamen Hegeringsschiessen der Hegeringe Bad Oldesloe und Reinfeld fanden wir nicht nur bestes Wetter, sondern auch eine perfekt vorbereitete

Anlage auf dem Schießstand Hasenmoor vor. Gut gestimmt ist halb gewonnen, so ging es zügig an die Schießstände. Schon nach anderthalb Stunden nahmen die ersten Schützinnen und Schützen, äußerlich zufrieden mit ihren Ergebnissen, im kühlenden Schatten Platz. Ergebnisse und Erlebnisse des Tages, erste Erlegungen des jagdlichen Frühjahrs uvm. wurden miteinander geteilt. Gegen 12:30 Uhr rief

der Reinfeldler Schiessobmann Robert Freistein ans Büffet, wir stärkten uns bei Bratwurst und Salaten. Zum Abschluss des sportlichen Vormittags gab es für die anwesenden Jägerinnen und Jäger reichlich Preise zur Auswahl, die in diesem Jahr von den Oldesloern gestiftet wurden. Fürs kommende Jahr wünschen wir uns eine stärkere Beteiligung aus beiden Hegeringen.

*Jörn Schmolke*

Schweißhunde sind Spezialisten für die Suche von verletztem Wild.



Foto: Kauer/DJV

## Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein

### NACHSUCHEN

Unsere anerkannten Nachsuchengespanne leisten eine unverzichtbare Arbeit im Sinne des Tierschutzes und der Weidgerechtigkeit. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. hat nachfolgend aufgeführte Gespanne offiziell anerkannt.

#### Kreis Stormarn und Lübeck

1. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Gustav von der Goldwiese**, Rüde, gew. 04.02.2016, ZB-Nr.: 16-013, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hagen von der Goldwiese** mit, Rüde, gew. 18.12.2020, ZB-Nr.: 20-111, dem Führer **Thomas Fahrenkrog**, 23858 Barnitz, Tel.: 04533 – 798293 oder Handy: 0170 – 8150430
2. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Marie vom Alten Landgraben**, Hündin, gew. 09.02.2020, ZB-Nr.: KGBS 20-014, mit dem Führer **Marco Klose**, 23869 Elmenhorst, Handy: 0173 – 159 22 24

#### Kreis Herzogtum-Lauenburg

3. Kurzhaarteckel **Anni vom Haaler Gehege**, Hündin, gew. 17.06.2016, ZB-Nr.: 15T0199K, mit dem Führer **Jan Stäcker**, 23898 Wentorf, Tel.: 04536 – 80 88 48 oder Handy: 0174 – 213 33 57
4. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Casiopea z Romanova Chovu**, Hündin, gew. 19.06.2021, ZB-Nr.: 21-225Ü, mit dem Führer **Chris Balke**, 23883 Grambek, Handy: 0170 – 29 12 153
5. Hannoverscher Schweißhund **Luna vom Mühlenberg**, Hündin, gew. 17.04.2021, ZB-Nr.: 3585, mit dem Führer **Ole Hubertus Elsholz**, 22929 Kasseburg, Handy: 0152 – 851 45 86

#### Kreis Schleswig-Flensburg

6. Schwarzwildbracke **Fiete von der schwarzen Suhle**, Hündin, gew. 08.06.2016, ZB-Nr.: VDH/SBV 2016-740, mit dem Führer Jonas Holländer, 24893 Taarstedt, Handy: 0151 – 288 130 22
7. Deutsch Drahthaar **Tasso vom Napoleondamm**, Rüde, gew. 08.03.2018, ZB-Nr.: 236970, mit dem Führer **Dennis Möller**, 24890 Stolk, Handy: 0160 – 98 64 89 40
8. Hannoverscher Schweißhund **Udo von der Hirschfährte**, Rüde, gew. 08.05.2023, ZB-Nr.: 3694, mit dem Führer **Michael Linn**, 24977 Grundhof, Handy: 0172 – 296 17 25

**Kreis Segeberg**

9. Hannoverscher Schweißhund **Lutz vom Lumdatal**, Rüde, gew. 24.06.2016, ZB-Nr.: 3295, mit dem Führer **Marcel Zickermann**, 23812 Glashütte, Handy: 0172 – 94 31 128

10. Hannoverscher Schweißhund **Aron-Brix vom Klieversberg**, Rüde, gew. 15.05.2018, ZB-Nr.: 3386, mit dem Führer **Stefan Kleen**, 23816 Neversdorf, Handy: 01520 – 61 95 275

11. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Tell van Langendonck**, Rüde, gew. 18.01.2020, ZB-Nr.: 1304113, mit dem Führer **Gerhard Büge**, 24628 Hartenholm, Tel.: 041 95 – 13 83 oder Handy: 0171 – 35 48 114.

12. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Hanna von der Goldammerwiese**, Hündin, gew. 02.04.2018, ZB-Nr.: 18-008, mit dem Führer **Hans-Ulrich Hinz**, 24635 Rickling, Telefon: 043 28 14 52 oder Handy: 0173 – 23 83 149.

13. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Heidi Mutnanska Dolina**, Hündin, gew. 06.02.2021, ZB-Nr.: 21-200Ü, mit dem Führer **Frank Zabel**, 24628 Hartenholm, Handy: 0151 – 50 56 49 75.

14. Hannoverscher Schweißhund **Natz aus der Lüneburger Heide**, Rüde, gew. 27.08.2023, ZB-Nr.: 3714, mit Führer **Stefan Gärtner**, 24576 Weddelbrook, 0171 – 81 72 704

15. Deutsche Wachtel **Picea aus Pripert**, Hündin, gew. 03.01.2017, ZB-Nr.: DW 17-012 mit dem Führer **Till Schulte**, 23820 Diekhof/Pronstorf, Handy: 0162 3988913

**Kreis Rendsburg-Eckernförde**

16. Hannoverscher Schweißhund **Luna von den Hirschwiesen**, Hündin, gew. 22.09.2018, ZB-Nr.: 3440 mit dem Führer **Jann Struck**, 24790 Haßmoor, Handy: 0170 – 3819740

17. Hannoverscher Schweißhund **Etiuda z Tropu Kamionki**, Hündin, gew.: 17.10.2021, ZB-Nr.: PKR.VI-26712, mit dem Führer **Bernd Koshyk**, 25488 Ellerdorf, Handy: 0160 – 5759111

18. Hannoverscher Schweißhund **Ludwig vom Urwald Weißwasser**, Rüde, gew. 26.10.2017, ZB-Nr. 3369, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Betina z Ditrowej Zagrody**, gew. 04.10.2016, ZB-Nr.: VI-23636, Bayerischer Gebirgsschweißhund **Tajfun Miedzyrzecka Knieja**, gew. 20.05.2022, ZB-Nr.: PKR. VI-28417 mit dem Führer **Dr. Friedrich Fülischer**, 24796 Bovenau, Handy: 0151 – 40 42 44 10 oder 0151 – 40424420

19. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Tajfun Miedzyrzecka Knieja**, gew. 20.05.2022, ZB-Nr.: VI-28417, Hannoverscher Schweißhund **Ludwig vom Urwald Weißwasser**, Rüde, gew. 26.10.2017, ZB-Nr. 3369, mit der Führerin **Teresa Michalewski**, 24796 Bovenau, Handy: 0151 – 40 42 44 10 oder 0151 – 40 42 44 20

20. Alpenländische Dachsbracke **Alfred vom Fuchsköppel**, Rüde, gew. 16.03.2016, ZB-Nr.: 3400/16, mit dem Führer **Ingo Ahrenhold**, , 24354 Kosel, Tel.: 04354-986836 oder Handy: 0151 – 20339905

21. Deutsch Drahthaar **Max II vom Liether Moor**, Rüde, gew. 15.01.2013, ZB-Nr. 221435 mit dem Führer **Wolfgang Wohlers**, 24594 Heinkenborstel, Tel.: 04873-602 oder Handy: 0173-8606548

22. Kleiner Münsterländer, **Hatz von de Swarte Düvel**, Rüde, gew. 20.03.2022, ZB-Nr.: 22-0299, mit der Führerin **Annette Jöhnk**, 24214 Neuwittenbek, Handy: 0157 – 306 77 017

23. Bayerischer Gebirgsschweißhund, **Jupp vom Heidberg**, Rüde, gew. 31.03.2021, ZB-Nr.: 24/905, mit dem Führer **Hans-Heinrich Newe**, 24800 Elsdorf-Westermühlen, Tel.:04332-9365, Handy: 01711764031

24. Weimaraner **Greta vom Eichenwäldchen**, Hündin, gew. 13.04.2021, ZB-Nr.: 294/21, mit dem Führer **Jonas Schütt**, 24646 Warder, Handy: 0173 – 212 29 02

**Kreis Ostholstein**

25. Hannoverscher Schweißhund **Bosko vom Mohrhof**, Rüde, gew. 09.04.2020, ZB-Nr.: 3504, mit dem Führer **Michael Rahlf**, 23684 Schürsdorf, Handy: 0173 – 56 58 727

26. Hannoverscher Schweißhund **Zempén-Erdei Argos**, Rüde, gew. 06.06.2022, ZB-Nr.: 3675, mit dem Führer **Werner Rahlf**, 23684 Schürsdorf, Handy\_ 0171 – 733 85 46

27. Hannoverscher Schweißhund **Hasel Reichshof**, Hündin, gew. 26.06.2020, ZB-Nr.: 3511, mit dem Führer **Udo Zwöck**, 23701 Eutin, Handy: 0160 – 944 35 755

**Kreis Plön**

28. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Dona vom Bayernwald**, Hündin, gew. 19.09.2017, ZB-Nr.:17-074, mit dem Führer **Reimer Mohr**, 24327 Rathlau, Tel.: 043 82 – 26 6 oder Handy: 0162 58 86 913

29. Hannoverscher Schweißhund **Anni vom Mohrhof**, Hündin, gew. 01.06.2014, ZB-Nr.: VH 3170, Hannoverscher Schweißhund **Resi vom Großen Moor**, Hündin, gew. 20.03.2021, ZB-Nr.: 3571, mit dem Führer

**Andreas Schmuck**, 24306 Plön, Handy: 0157 – 82452372

30. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB.Nr.: DBV 02630, Hannoverscher Schweißhund **Lisabeth von Herrenwies**, Hündin, gew. 27.02.2022, ZB-Nr.: 3637, mit dem Führer **Dr. Peter Engel**, 24232 Lilienthal, Tel.: 04303-1233 oder Handy: 0171 – 6997744

31. Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.05.2017, ZB.Nr.: DBV 02630 mit dem Führer **Constantin Engel**, 24232 Lilienthal, Handy: 0151 – 588 57 661

32. Hannoverscher Schweißhund **Charly von der Steinrausch**, Rüde, gew. 05.05.2019, ZB.Nr.: 3455, mit dem Führer **Sascha Petersen**, Strandstraße 18, 24257 Hohenfelde, Handy: 0152 – 21896664

33. Hannoverscher Schweißhund **Primus vom Hohenseelbachkopf**, Rüde, ZB-Nr.: 3578, gew. 22.03.2021, mit dem Führer **Philip Mügge**, 24582 Brügge, Handy: 0151 – 202 69 436

34. Steirische Rauhaarbracke **Ari von der Hölzleralm**, Hündin, gew. 04.09.2020, ZB-Nr.: ÖHZB/STBR 2857, mit dem Führer **Niels Petersen**, Auf dem Kamp 40, 24321 Lütjenburg, Handy: 0172 – 40 98 388

35. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Boro Bialy Trop**, Rüde, gew. 10.12.2018, ZB-Nr.: 18-212Ü, mit dem Führer **Chris-Christopher Brüne**, 24326 Nehmten, Handy: 0160 – 97026181

**Kreis Dithmarschen**

36. Deutsch Drahthaar **Taiga II vom Liether-Moor**, Hündin, gew. 01.02.2016, ZB-Nr.: 230282, Deutsch Drahthaar **Isko vom Liether-Moor**, gew. 05.03.2022, ZB-Nr.: 249949, mit der Führerin **Ute Jochims**, 25767 Tensbüttel-Röst, Tel.: 04835 – 7528 oder Handy: 0174 – 1799919

**Kreis Steinburg**

37. Bayerischer Gebirgsschweißhund **Xylo vom Wildfang Warbelow**, Rüde, ZB-Nr.: 21-001, gew. 05.01.2021, mit dem Führer **Jens Harder**, 25358 Horst, Handy: 0171 – 3338903

**Kreis Nordfriesland**

38. Deutsch Drahthaar **Isy vom Wilstedter Moor**, Hündin, gew. 01.02.2018, ZB-Nr.: 236353, mit dem Führer **Jörn Werner Petersen**, 25917 Achtrup, Tel.: 04662 – 74 58 oder Handy: 0170 – 44 75 605



PAULA & TIM

# DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids



## „Flip, jetzt bleib doch mal stehen!“ ..



Paula steht mit der Leine in der Hand an der Haustür, aber Flip zappelt ungeduldig hin und her. Tim zieht sich gerade die Schuhe an und sieht grinsend zu. „Der hält es keine Sekunde mehr aus. Ich wette, er weiß genau, dass wir gleich in den Wald gehen.“

Paula schmunzelt. „Kein Wunder! Du hast doch gestern dieses Buch über Spürhunde gelesen und er hat bestimmt zugehört, als du alles laut vorgelesen hast.“ Tim schultert seinen Rucksack. „Tja, ein gut informierter Hund ist ein glücklicher Hund!“ Er öffnet die Tür und Flip schießt sofort hinaus.

Draußen weht ein kühler Wind. Das Laub raschelt unter ihren Schuhen, und der Wald duftet nach feuchter Erde und Moos. Flip rennt voraus, die Nase am Boden, und schnüffelt an jedem Baumstamm. „Ich glaube, er fährt seine eigene kleine Ermittlung,“ lacht Paula. „Was meinst du, was er heute alles aufspürt?“

„Vielleicht das Versteck eines Eichhörnchens? Oder die Spur eines Rehs?“ Tim beugt sich zu Flip hinunter. „Sag mal, Kollege, haben Sie eine heiße Spur?“ Flip hebt kurz die Schnauze, bevor er mit erhobener Rute weitertrabt. Plötzlich bleibt er stehen, die Ohren spitz, und bellt leise in Richtung eines dichten Gebüschs. Paula kneift die Augen zusammen. „Was ist da?“

Aus dem Gebüsch raschelt es, und für einen Moment blitzt eine kleine dunkle Gestalt auf. Emma, die Wildschweinfreundin, schiebt sich durch das Laub und bleibt für einen kurzen Moment stehen. Flip hebt die Nase, schnüffelt in ihre Richtung – und entscheidet sich, nicht weiter nachzuforschen. Stattdessen springt er zurück zu Paula und Tim, die ihn erstaunt anschauen.

„Na, das war ja wohl die geheimnisvollste Begegnung des Tages!“, sagt Tim. Paula kraut Flip hinter den Ohren. „Vielleicht hat er gemerkt, dass das eine Spur ist, die man besser nicht verfolgt.“

Flip schüttelt sich und rennt begeistert weiter. Er springt durch einen Laubhaufen, sodass bunte Blätter in die Luft wirbeln und Paula lacht. „Ich glaube, er genießt den Herbst genauso wie wir.“ Tim grinst. „Oder er sucht einfach nur die nächste spannende Spur!“



### Detektiv-Puzzle

Was ist nur mit Flip passiert? Findet das richtige Teil, das genau ins Bild von Flip passt.

Schickt uns die Lösungsnummer des passenden Teils zusammen mit Eurem Namen, Eurem Alter und Eurer Anschrift bis zum 1. Dezember 2025 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Dezemberheft. **Zu gewinnen gibt es diesmal „Connis großes Adventskalenderbuch“.**



2

Gewinner aus dem Oktoberheft ist Fiete (6) aus Tellingstedt.

### PAULAS HERBSTLICHE HOLZ-DEKO

Paula sammelt beim Waldspaziergang gern schöne Äste und Holzstücke – und heute verwandelt sie sie in einen herbstlichen Kerzenhalter!

Dafür einfach ein stabiles Stück Holz auswählen, Löcher bohren und Teelichthalter mit Spieß hineinstecken, mit der Heißklebepistole Naturmaterial festkleben – fertig ist die gemütliche Deko für dunkle Nachmittage.

So holt man sich nicht nur an Weihnachten, sondern schon im Herbst ein warmes Licht ins Haus.



Foto: Sonja Graumann

# Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.



**Auto Bild Allrad** **ALLRADAUTO**  
DES JAHRES **2025**



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

**Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:**

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung<sup>1</sup>
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight<sup>2</sup>
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg<sup>3</sup> Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein**

Mehr erfahren über  
Subaru Jagd & Forst:



**Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:**

**21465 Reinbek bei Hamburg**  
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG<sup>4</sup>  
Tel.: 040-5700264-25  
Hermann-Körner-Straße 56  
info@autohaus-wilken.de  
www.subaru-wilken.de

**23738 Lensahn**  
Auto Schömig<sup>5</sup>  
Tel.: 04363-903815  
Zum Windpark 3  
auto-schoemig@t-online.de

**25469 Halstenbek**  
Autohaus Günther GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 04101-47800  
Gärtnerstr. 163-165  
info@guenther-gruppe.de  
www.subaru-guenther.de

**25524 Itzehoe**  
Harders & Reimers GmbH<sup>4</sup>  
Tel.: 04821-408040  
Lise-Meitner-Straße 20  
jaeger@subaru-itzehoe.de  
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

**Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO<sub>2</sub>-Klasse: G.**

Abbildung enthält Sonderausstattung. <sup>1</sup>AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. <sup>2</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>3</sup>Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. <sup>4</sup>Subaru Vertragshändler. <sup>5</sup>Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

**Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller**

www.subaru.de   

# WIR SIND JAGD!

Ursprünglich, respektvoll,  
naturverbunden



@jaegermagazin



@jaegermagazin



@JÄGER Magazin



jaegermagazin.de



<https://shop.jahr-media.de>

**Jäger**  
in Schleswig-Holstein

IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.  
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek  
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de  
ISSN:1861-6747

**Redaktion:**

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),  
Marcus Börner, René Hartwig, Rika Hargens  
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de  
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und



**Jäger in Schleswig-Holstein**

wird produziert durch die  
JAHR MEDIA GmbH & CO. KG  
Jürgen-Töpfer-Str. 48  
22763 Hamburg

**Geschäftsführung** Alexandra Jahr

**Media Sales** Kathleen Teegen  
Tel.: 040 389 06-276, Kathleen.Teegen@jahr-media.de

Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

**Grafik** JAHR MEDIA GmbH & Co. KG  
Gestaltung: Selin Demir-Reichelt

**Produktionsmanagement** Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer

**Druck** Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

# Jagdausrüstung - Ankauf - Verkauf

## Zu Verkaufen

**Achtkantlauf, Blockverschluss, ZF S. und B. 2,5 x 56 Wetzlar West Germany,**  
 Einzellader Büchse Sahl 8, 15 x 46 R (Vorkriegswaffe, Rarität!) 5.000,- €  
**Blockdoppelbüchse Münch, 9,3 x 74 R Vollgravur, ZF Zeiss Diatal -**  
 ZM 8x 56 T, 2.500,- €  
**Rep. Krico 8 x 68 S, ZF Zeiss Diatal - ZA 8 x 56 T, 850,- €**  
**Doppelflinte Wilmes - Bürgers 12/70, 600 €**  
**Rep. Stutzen Heym 8 x 57 IS ZF Dontop 3 - 9 x 50 E, 400,- €**  
 Bei Interesse an folgenden Kontakt wenden:  
 Jens-Werner Götsch (Tel. 0175 - 3564621)

**Vergeben eigenständigen Revierteil**  
**sowie BGS, Reviere jeweils**  
 im Kreis Plön, mit DW, SW, ReW.  
 Bei Interesse Infos unter/  
 Bewerbung an: [jagdchalet@gmx.at](mailto:jagdchalet@gmx.at)

**Gutes für Lokales**  
**Stabile Scheren- und**  
**Ansitzleitern zu verkaufen,**  
**Kanzeln auf Anfrage**  
**0172 / 471 05 76**

**Kaufe jagdlichen Nachlass**  
 Waffen, Ausrüstung etc.  
**K. D. Sönnichsen**  
**Tel.: 0 46 64-10 02**

*Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord*  
**Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!**  
 Henry Kruse  
 Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz  
 0172-4263511 | [nachtsichtnord@web.de](mailto:nachtsichtnord@web.de)



JETZT NEU BEI UNS!

DJI DROHNEN



Für die Wildtier-Rettung  
 Wir beraten Sie gerne!

04638 8944-0 · [info@thomsen-tarp.de](mailto:info@thomsen-tarp.de)  
[www.thomsen-tarp.de](http://www.thomsen-tarp.de)

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen  
 An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • [www.eiderheim.de](http://www.eiderheim.de)  
 Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



„Lösungen für Jäger“

**Unser Ansitzkanzel-Programm**



Katalogbestellung:  
[www.eiderheim.de](http://www.eiderheim.de)



wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux

## Hunde

### Dog Management



Individuelles Coaching  
 für Mensch mit (Jagd-) Hund

**Birgit Nöh**  
 0152 - 293 77 662

[www.dog-management.com](http://www.dog-management.com)

Hier können Sie Ihre Anzeige  
 aufgeben: 040-38906-161

[philipp.schalke@jahr-media.de](mailto:philipp.schalke@jahr-media.de)

Mediadaten  
 Jäger in  
 Schleswig-  
 Holstein 2026  
 herunterladen!



### Jagdhundeschule & Hundehotel

[www.hundeschule-spurlaut.de](http://www.hundeschule-spurlaut.de)

## Verschiedenes

### Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.  
 Dr. Boris Lau, Fachanwalt für  
 Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. [www.RAe-Lau.de](http://www.RAe-Lau.de)

GEBEN SIE IHRE  
 ANZEIGE FÜR DAS  
 PRINT-MAGAZIN  
 UNKOMPLIZIERT  
 ONLINE AUF.



## Subaru Forester



**Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.**  
**Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

**Subaru Forester: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO<sub>2</sub>-Klasse: G.**

Abbildung enthält Sonderausstattung.

**Weltgrößter**  
**Allrad-PKW-Hersteller**

[www.subaru.de](http://www.subaru.de)

**Uwe Schuldt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuldt**  
 Dorfstraße 6  
 24640 Fuhlenrue  
 Tel.: 04195/817

# MITMACHEN & GEWINNEN

- QR-Code scannen
- Fragebogen vollständig beantworten
- an der Verlosung teilnehmen

scan mich



BIS ZUM 30. NOVEMBER 2025



Sitzkissen Loden im Wert von 79,- €



Rascher®



Optik Fernglas mit Entfernungsmesser EL Range 10x42 WB im Wert von 3.300,- €



SWAROVSKI  
OPTIK



Rucksack EV45 im Wert von 398,- €



VORN

Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Sie nach Scannen des QR-Codes in der Befragung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bezahlte Anzeige - Frankonia Handels GmbH & Co. KG